HV.
Slg.
312

Wirzburg Maria Dreyssig

HV.
Slg-312

[illegible]

# Marianischer Ehren=Kranz

mit welchem
durch den Dreyßigsten Dero
glorreichen

## Himmelfahrt

die allerwürdigste Mutter Gottes
und unbefleckt empfangene
Jungfrau

## MARIA

als allervollkommenste Königin
Himmels und der Erde
von Dero andächtigen Verehrern
gottseligst bedient und billigst
gekrönet wird.

---

Aus dem Lateinischen ins Teutsche
übersetzt.

---

Wirzburg,
gedruckt und zu finden bey Franz Sebastian
Sartorius, Hofbuchdrucker. 1773.

Staatsbibliothek
Bamberg
Bibl. Hist. Ver.

# Vorred
## An die Verehrer der seligsten Jungfrauen
# MARIÆ.

Die allerheiligste Mutter Christi, sollt du, o christlicher Leser! du seyest was Stands du wollest, für eine sonderbare Schutzfrau, und Mutter erwählen, und in dero Dienst und andächtiger Verehrung täglich mehr und mehr wachsen und zunehmen, wo du anderst Gnad und Barmherzigkeit von Gott zu erhalten verlangest. Dann siehe, sie ist gleichsam ein Canal dieser göttlichen Barmherzigkeit, durch welches die Gnad von der Hand Gottes zu uns herabgeflossen. Und Ma-

RIA voll der Gnaden, hat den Brunn aller himmlischen Gnaden in ihren jungfräulichen Gliedmassen verschlossen, über die ganze Welt ergossen, und uns reichlich mitgetheilt. Was vermeinest du nun, wird nicht können diese allersüßeste Mutter, Königin Himmels und der Erden, von Gott erlangen und auswürken? sollt der Sohn seiner liebsten Mutter wohl etwas abschlagen? Derohalben dann in den Gefahren, in Angst und Nöthen, in zweifelhaften Zufällen, denk an MARIAM, rufe an MARIAM; laß sie nicht von deinem Mund, laß sie nicht aus deinem Herzen weichen, und damit sie dich mit ihrer Vorbitt nie verlasse, so unterlasse du niemalen ihrem heiligen Leben und Exempel nachzufolgen. Wann du in ihre Fußstapfen trittest, wirst du niemalen irren, wann du sie anrufest, wirst du von allem Zweifelmuth erlöset,

wann du an sie gedenkest, so wirst du nicht fehlen, wann sie dich haltet, fallest du nicht, wann sie dich schützet, hast du nichts zu förchten, wann sie dich führet, wirst du nicht müd, und wann sie dir gnädig ist, so gelangest du glücklich zu deinem Ziel und End. Dann also schreibet von ihr der Hönig-fließende Bernardus Serm. 2 de Laud. So verehre dann die Mutter Gottes in deinem Leben, damit du dich dereinst in deinem Tod, ja in alle Ewigkeit freuen mögest, daß wahrhaftig deine Mutter sey diejenige, deren du allzeit treulich gedienet: auch verlanget MARIA nichts anders, als vor eine Mutter erkennet und verehret zu werden, dann darum ist sie Gottes Mutter worden, daß sie auch zugleich eine Mutter und Mittlerin der Sünder seye.

# Erste Andachts-Uebung.

## An dem Fest der Himmelfahrt der Mutter Gottes.

### Für den ersten Tag des Dreyßigsten.

Die seligste Jungfrau bitten, daß sie durch ihre Vorbitt dich behüten wolle für gehem und schnellem Tod.

### Betrachtung.

Von der Freud der heiligen Englen bey der Himmelfahrt Mariä.

Betrachte, wie glorreich die Königin Himmels und der Erden aus diesem Jammerthal aufgefahren, und mit was großer Ehrerbietung und Andacht alle die himmlische unzahlbare Heerschaaren ihr entgegen gangen, wie nämlich die Wohnungen der Englen und Heiligen Gottes, nach der Meinung des H. Bernardi, Serm. de Assumpt.

Assumpt. leer worden, und alles die selige Jungfrau zu bewillkommen sich aufgemacht. Die HH. Engel freueten und verwunderten sich über die Reinigkeit Mariä, mit welcher sie nicht allein die Engel, sondern auch alle andere Chör und Ordnungen der englischen Geister übertroffen. O welch ein Freud! O welch ein Fröhlichkeit!

Viel andächtige Christen, und sonderbare Liebhaber und Diener der Mutter Gottes haben an unterschiedlichen Orten im Brauch, den Dreyßigsten unser lieben Frauen von Dero Himmelfahrt an bis auf die Octav. ihrer Geburt mit sonderbaren Andacht zu begehen, und täglich ein gewisses Gebeth um eine gute Vorbereitung zum Tod, und ein seliges Sterbstündlein zu verrichten, wie solches hie folgend verzeichnet wird, und also pflegen sie den ersten Tag ein Vatter unser und Ave Maria nebst einem Glauben zu sprechen, am andern zwey, am dritten drey, bis zum dreyßigsten, an wechem sie 30 Vatter unser, und 30 Ave Maria nebst einem Glauben sprechen, anbey bitten sie jedes Tages um eine sonderbare Gnad ein glückseliges End betreffend. Weilen dann die Andacht hoch nutzlich, ja

hoch nothwendig ist, massen an unserm Sterbstündlein die ganze Ewigkeit hanget, so wollest dich bemühen, dem guten Exempel dieser gottsförchtigen Personen nachzufolgen.

Zu Erweckung mehrerer Devotion, kannst du täglich ein sonderbare Betrachtung anstellen über die vielfältige große Freuden, welche Maria bey ihrer Himmelfahrt genossen, und zwar nach Ordnung, wie die Chör der HH. Engel und auserwählten Gottes Mariam bey ihrem Eintritt in den Himmel gegrüsset und empfangen, und durch Erinnerung solcher Freud von der seligen Jungfrau dieselbe Gnad zu erbitten, welche du zu erhalten verlangest. Anheut kannst du demnach die Mutter Gottes bitten, in Erinnerung der Freuden, so sie ab dem Gruß der heiligen Engel genossen, daß sie durch ihre Vorbitt dich behüten wolle für dem gähen und schnellen Tod, zu dem End sprich 1 Vatter unser, Ave Maria, den Glauben, und zu Ehren der Himmelfahrt Mariä folgende Gebeth und

## Lobgesang.

An diesem Tag MARIA rein
In Himmel aufgefahren.

Viel

Viel schöner als der Sonnenschein,
Von allen Engelschaaren,
Begleitet wird zu Gottes Thron,
Der Himmel sich ergötzet,
Dieweil Mariä liebster Sohn,
Ihr selbst die Kron aufsetzet.
Maria Himmels=Königin,
Gar hohen Sitz erstiegen,
Die Cherubin und Seraphin,
Zu ihren Füssen liegen.
Die Chör der Engel freuen sich,
Und fröhlich jubiliren,
Dieweil sie sehen würdiglich,
Mariam triumphiren.
Das auserwählte Himmelsheer,
Sich vor Maria neiget,
Der Mutter Jesu alle Ehr,
In tiefer Demuth zeiget,
Der Heiligen Jungfrauen Zahl,
Die keusche Mutter singet,
Der ganze große Himmelssaal,
Mariä Nam erklinget.
Wie sollt ich dann, o Mutter mein,
An diesem hohen Feste,
Von deinem Lobe stille seyn?
Ach nein, aufs allerbeste,

Erfreu ich mich, o Königin,
All deiner großen Ehren,
Und bitte dich Fürsprecherin,
Wollst mein Gebeth erhören.

Antiphona.

Glückselig bist du dann, o heilige Jungfrau MARJA, und alles lobens hochwürdigst, dann aus dir ist aufgangen die Sonn der Gerechtigkeit Christus unser Gott. Bitt für das Volk, seye eine Mittlerin für den geistlichen Stand, halte an für das andächtige weibliche Geschlecht, daß alle diejenige deiner Hilf genießen, welche deine H. Gedächtnuß begehen, und sich über deine glorwürdige Himmelfahrt erfreuen.

℣. Maria ist aufgenommen in den Himmel, des freuen sich die Engel.

℟. Zugleich loben und benedeien sie den Herrn.

## Gebeth.

O süßeste Frau, voll der Barmherzigkeit, heilige Maria, hilf und behüte mich armen Sünder, daß der schnelle unversehene Tod nicht über mich komme, und mich plötzlich überfalle, sondern verleihe, daß mit christicher Vorbereitung ich aus dieser elenden Welt verscheiden, und unter die

Zahl

Zahl der auserwählten Freund, und Diener deines allerliebsten Sohns Jesu Christi möge aufgenommen werden, Amen.

### Liebsseufzer zu der Mutter Gottes.

Ich liebe dich, o gütige Mutter, weil du mich viel ehender geliebet, ich liebe dich von ganzem Herzen, weil dich zu lieben mein einzige Schuldigkeit ist.

### Schuß-Gebeth.

Ach wie glückselig ist, die seligste Jungfrau zu verehren!

# Andere Andachts-Uebung.

## Für den 2 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie durch ihre Vorbitt dich behüten wolle für einem unversehenen bösen Tod.

### Betrachtung.

Von der Jubelfreud der HH. Erzengel am Tag der Himmelfahrt Mariä.

Die HH. Erzengel jubiliren, und verwunderen sich über den sonderbaren

Glanz Mariä in Dero Himmelfahrt, indem der Schein ihrer großen Verdienst und heiligen Exempel nicht allein die streitende Kirchen auf Erden erleuchtet, sondern auch das wunderbare Licht ihrer hellen Tugenden, und himmlischen Gnaden die triumphirende Kirchen Gottes, wie ein hell-glanzende Sonne erfreuet und tröstet.

So lerne dann allhie von den heiligen Englen die unterthänige gehorsame Unterwerfung und demüthige Erkanntnuß der Oberherrschaft Mariä, deren sie mit theuren Pflichten sich unterworfen, erwähle ihnen zu folgen Mariam zu deiner hochgebietenden Frauen und allergnädigsten Kaiserin. Dem heiligen Joanni Nemesio ist offenbaret worden, wie bey der Himmelfahrt Mariä der heil. Erzengel Michael im Namen aller englischen Geister das Wort geführet, und die Mutter Gottes auf folgende Weis gegrüsset, und angeredet: Wir versprechen dir anheut, o selige Jungfrau, was wir schon längst dem allmächtigen Gott versprochen, noch ehe dieses sichtbare Weltgebäu durch sein allmächtiges Wort gänzlich vollführet worden.

Anheut erneueren und wiederholen wir unser

unser Gelübd, so wir in Zeit der Menschwerdung des Sohns Gottes versprochen: anheut bekräftigen neben mir und vollziehen solches alle englische Chör, indem sie dich, o Maria, als eine Kaiserin des Himmels und Königin der Englen demüthigst verehren, und deinen H. Namen benedeien und hoch erheben. Vor dir neigen sich tief alle Engel und Erzengel, zu deinem Dienst stehen unterthänig alle Gewalten und Fürstenthum, alle Herrschaften und Thronen warten gehorsamst auf deinen Befehl, die Cherubin und Seraphin unterwerfen sich deinen HH. Füssen: alle und jede erkennen dich für eine allergnädigste Herrscherin, und verehren dich, als die wahrhafte Mutter des lebendigen Gottes. Nierenb. lib. de Amore V. c. 20.

O allerheiligste Jungfrau Maria, mit was unbeschreiblicher Süßigkeit, und innigster Freud wird doch immer angefüllt seyn worden dein jungfräuliches Herz über diese Jubelfreud der HH. Engel und Erzengel, eröffne mir, o Mutter der schönen Lieb, eröffne mir deinem unwürdigsten Diener den Verstand, solche hohe Freud zu begreifen und wohl zu verstehen. Allhie bitte durch

eben solchen Jubel der HH. Erzengel, daß die selige Jungfrau durch ihre heilige Vorbitt dich behüten wolle vor einem bösen und unversehenen Tod. Zu dem End sprich 2 Vatter Unser, und Ave Maria, den christlichen Glauben, nachfolgends Lobgesang:

## Lobgesang.

Sey mir heut zu tausendmal,
Süße Jungfrau auserkohren,
Sey gegrüsset ohne Zahl,
Die du Gottes Sohn gebohren,
Sey gegrüßt im hohen Throne,
Mutter der Barmherzigkeit,
Weil du nun bey deinem Sohne,
Sitzest in der Ewigkeit.
Meine Seele voller Lust,
Dir Gehorsam zu erweisen,
Reget sich in meiner Brust,
Dich zu loben, dich zu preisen.
Drum, o Mutter! voller Gnaden,
Schaue mich genädig an,
Schütze mich für allem Schaden,
So die Seel betreffen kann.
Bitte nur für mich bey Gott,
Und versöhne meine Schulden;
Hüte mich für bösem Tod,

Strafe

Strafe will ich gern erdulden.
Laß mich nicht in Sünden sterben,
Und ewig verlohren gehn,
Nicht an Seel und Leib verderben,
Sondern Jesum ewig sehn.

Antiphona.

Allerweiseßte Jungfrau, wie gehest du einher, gleich der goldenen Morgenröthe? Ganz wohlgestalt und angenehm bist du Tochter Sion, schön wie der Mond, auserwählt wie die Sonne.

℣. Die Gnad hat sich ergossen über deine Lefzen.

℞. Darum hat dich Gott gebenedeiet in Ewigkeit.

## Gebeth.

Allmächtiger gnädiger Gott, wir deine Diener bitten deine unendliche Barmherzigkeit, du wollest uns gnädiglich verleihen, daß die Fürbitt der unbefleckten Jungfrauen Mariä uns bey dir verhülflich sey, und uns von unversehenen bösen Tod bewahre, dann du, o Herr, sie aus dieser Welt in Himmel aufgenommen, damit sie sey ein getreue Fürsprecherin für uns arme Sünder bey dir allmächtigen ewigen Gott,

der

der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

### Liebsseufzer zu Mariam.

O allerweiseste Jungfrau, wie sehr freuet sich doch mein Herz über deine Lieb, du bist meiner Seelen einziger Trost und einzige Vergnügung.

### Schußgebeth.

Wer vermag, o gnädige Frau, all deine Wunderthaten aussprechen, oder beschreiben.

# Dritte Andachts-Uebung.

## Für den 3 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dich in deinem Sterbstündlein behüten wolle für aller Kleinmüthigkeit und zweifelhaften Gedanken.

### Betrachtung.

Von dem Frohlocken der Thronen in der Himmelfahrt Mariä.

Es haben die Thronen, in Erwegung, daß Maria gleichsam, wie ein güldener Pallast, und heiligste Wohnung der übergebenedei-

nedeiten Dreyfaltigkeit, in sich begreife alles, was kostbar im Himmel und auf Erden, sich höchst verwundert, daß diese unbefleckte Jungfrau, nicht allein sie selbsten, sondern auch alle Himmel in Reinigkeit, Gnad und Heiligkeit weit übertreffe, daher sie dann mit großem Frohlocken, die Mutter Gottes über alles hoch erhoben, und das jungfräuliche Herz Mariä mit so Wunder-großer Freud angefüllet, daß kein Verstand solche genugsam fassen, keine Zung aussprechen kann. O allergroßmächtigste Königin der Jungfrauen! wie unermäßlich wird nicht seyn gewesen diese deine Freud und Seelen-Vergnügung, da du gesehen, wie die allerheiligste Dreyfaltigkeit dich gnädig zu empfangen mit einem unzahlbaren Gefolg der himmlischen Hofstaat dir entgegen sich selbsten aufgemacht, absonderlich auch die englischen Thronen dein Lob mit großem Frohlocken ausgeschrien und hoch gepriesen.

Bitte derowegen heute die Mutter Gottes, das in Erinnerung eben dieser Freud sie in deinem Sterbstündlein dich behüten wolle für aller Kleinmüthigkeit und Verzweiflung, bethe zu dem End 3 Vatter un-

ser,

ser, 3 Ave Maria, den Glauben und folgende Gebeth:

## Reimgebeth.

O Maria Wunderstern,
So das Meer erleuchtet,
Wann dein heller Glanz von fern,
Meine Seel erreichet,
Leb ich in Vergnügsamkeit,
Zuversicht und Hoffen,
Daß die Thür der Ewigkeit,
Mir wird stehen offen.
Bitte dein geliebtes Kind,
Daß es von mir wende,
Allen Zweifel, Angst geschwind,
Wann ich geh zum Ende.

### Antiphona.

Selig bist du Jungfrau Maria, die du dem Herrn geglaubet hast, vollbracht ist an dir, was dir zugesagt worden: siehe du bist erhoben über alle Chör der Engel, bitt für uns den Herrn unsern Gott.

℣. Geheiligte Jungfrau erlaube mir dich zu loben,

℟. Verleihe mir Stärke wider alle deine Feinde.

Ge-

## Gebeth.

O glorwürdige Jungfrau Maria, um der in deiner Himmelfahrt gehabten Freud willen, da du nämlich aus diesem gegenwärtigen Elend aufgeführet, und zur Rechten deines allerliebsten Sohns erhoben bist, bitte ich dich, du wollest durch deine heil. Vorbitt in der Stund meines Absterbens mich befreyen von dem Geist der Kleinmüthigkeit und Verzweiflung, damit ich dich und deinen Sohn, meinen Herrn Jesum, dereinst in Ewigkeit sehen möge, Amen.

## Liebsseufzer.

Ich wünsche und verlange nichts mehrers, o Jungfrau, als daß mein Herz in deiner Lieb ganz feyrig brenne, auch alle meine Lieb schenke und übergiebe ich dir hiemit ganz und gar.

## Schußgebeth.

Schau, o Frau, auf die Demuth deines Dieners jetzt und in der Stund meines Tods.

# Vierte Andachts-Uebung.

## Für den 4 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie in der Stund deines Tods dich erlösen, und befreyen wolle von dem greulichen Anblick der höllischen Geister.

## Betrachtung.

### Wie die englische Herrschaften bey der Himmelfahrt Mariä psalliren.

Es psalliren diese englische Herrschaften, und stimmen an das Lob Mariä auf dem Psalter von zehen Seiten, verwunderen sich sehr über dero hohe Glückseligkeit, daß sie nämlich eine hochgewaltige Königin, und hoch-gebietende Fürstin, sie aber und alle andere englische Legionen Diener, und dero ewige Unterthanen. O wie schön wird nicht gelautet haben dieses hohe Lied deren himmlischen Herrschaften, dieses neue Gesang in den Ohren und in dem Herzen der allerseligsten Jungfrauen Mariä, was große Solennität muß dieß nicht seyn gewesen? was große Freud und wunderbare Ergötzlichkeit!

Bitt dann heut die Mutter Gottes in Erinnerung des lieblichen Psallirens dieser Herrschaften und der darab gehabten Freuden, daß sie bey ihrem liebsten Sohn dir die Gnad ausbitten wolle, daß in deinem letzten End bfreyet seyn mögest von den häßlichen Erscheinungen der teuflischen Gespenster, oder dieser greuliche Anblick, welchen die Sterbende ausstehen müssen, aufs wenigst in etwas gemildert werde. Dann wie der H. Laurentius Justinianus Serm. de Assumpt. B. V. schreibt, ist Maria auch befreyet worden von diesen Erscheinungen durch die sonderbare Gnad und Verhütung ihres Sohns. Und wie hätten auch mögen erschrecken, wie hätten die teuflische Gesichter sich dörfen unterstehen zu erscheinen vor derjenigen, so der Schlangen den Kopf zertretten? Bethe also zu diesem Ziel und End 4 Vatter unser, und 4 Ave Maria, den Glauben, nachfolgende Gebeth, und

## Lobgesang.

Maria ist mein Heil,
Mein Hoffnung und mein Leben,
Mein Trost wann alleweil,
Der Kummer hat umgeben,

Mein

Mein sehr betrübtes Herz,
In meinem Unglück,
Vertreibt sie allen Schmerz,
Von mir gar weit zurück.
Vertreibt auch, bitt ich sehr,
In meinen letzten Nöthen,
O Mutter, wann nunmehr,
Der Feind sucht zu tödten,
Vertreib mit starker Hand,
Die scheuliche Gestalt,
Daß ich durch Widerstand,
Den letzten Sieg erhalt.

Antiphona.

Gedenke, o jungfräuliche Mutter wann du stehest vor dem Angesicht Gottes, daß du alles Gutes für mich redest, und den göttlichen Zorn von mir abwendest.

℣. Gebenedeiet bist du unter den Weibern,
℟. Und gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes.

## Gebeth.

O Allergnädigste Frau, o seligste, o süßeste Jungfrau, um deiner unaussprechlichen Barmherzigkeit, und deiner glorreichen Himmelfahrt willen, errette mich alsdann, wann mein Seel dereinst von meinem Leib abscheiden soll, von aller Gewalt und

Nach-

Nachstellung der höllischen Feinden, damit diese meine arme Seel deren grausamen Anblick nicht dörfte überstehen, vielweniger mit ihnen ewiger Flamm verdammet werden, sondern durch deine unerschöpfliche Gnad und Gütigkeit sey mir verhülflich, daß ich im Paradeis der ewigen Freuden, nach diesem Leben ewig bey dir seyn, und verbleiben möge, Amen.

## Liebsseufzer.

Mit allen denen Heiligen sowohl als meinen unvollkommenen Werken verlang ich dich, o Himmels-Königin zu lieben, ich liebe dich, o allerliebste Liebs-Ader meines Herzens.

## Schußgebeth.

Laß nicht zu, daß dein Diener am letzten End der Gefahr des Teufels unterliege.

# Fünfte Andachts-Uebung.

## Für den fünften Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß in deinem Sterbstündlein sie dich behüten

ten wolle für den Nachstellungen und Versuchungen des Teufels.

## Betrachtung.

### Von der englischen Harmonia der Fürstenthumen.

Es stimmten die englische Fürstenthumen bey Mariä Himmelfahrt eine höchst-annehmliche Harmony zusammen, mit höchster Verwunderung über das grosse Ansehen und mächtigen Gewalt, welchen sie nicht allein über alle Creaturen verübet, sondern weil ihr solcher auch so gar über den Schöpfer aller Welt eingeraumet worden, damahlen, wie derselbe in menschlicher Gestalt sich ihr unterthänig gemacht, Luc. 2. o! wie süßklingende, o! wie hoch-anmüthige Harmony, muß dieß gewesen seyn? o! wie grosse Süßigkeit, wird dir nicht, o gebenedeite Jungfrau, diese künstliche Zusammenstimmung verursacht haben. Dann wie kann durch menschliche Gedanken genugsam erwogen werden, mit was himmlischen Jubel-Gesang die Inwohner des Paradeis, und mit was grosser Verehrung der HH. Engeln die Mutter Gottes bis zum Thron ihrer Herrlichkeit begleitet worden? o! grosse Freud Mariä! o grosse Lustbarkeit des

ganzen Himmels! Durch diese große Ehre dann, und durch diese große Freude der Mutter Gottes, ihr von denen himmlischen Fürstenthumen erwiesen, bitte dieselbe, daß du durch ihre Vorbitt, in der Stund deines Ableibens, und letzten Gerichts sie dich behüten wolle für den bösen Nachstellungen des leidigen Feinds.

Bethe also heut zu solchem Ende 5 Vatter unser, 5 Ave Maria, und den Glauben, setze folglich hinzu diese Gebeth, und

## Lobgesang.

Sey gegrüßt, o Morgenstern,
Aller Sünder Arzeney,
Allein würdig zu verehrn,
Stehe mir, o Jungfrau bey,
Wider Teufels List und Pfeil,
Sey du mir ein starker Schild,
Mit der Hilfe nicht verweil,
Wann es meinem Leben gilt.

### Antiphona.

Die Jungfrau Maria ist aufgenommen in die himmlische Brautkammer, woselbst in einem mit Sternen bekleidten Stuhl der König aller Königen sitzet.

℣. Mit deiner Gestalt, und mit deiner Schönheit,

℟. Habeacht, gehe glücklich fort und regiere.

## Gebeth.

O Jungfrau Maria, um der Ehr deines mütterlichen Namens, um der Lieb deiner jungfräulichen Geburt, und um der unaussprechlichen Freud willen deiner Himmelfahrt, bitte ich dich, du wollest meine aus dieser Welt verscheidende Seel gnädiglich aufnehmen, dieselbe für denen unreinen Geistern bewahren, und sie von denen Anklagen, Schröcken, Beleidigung, und Verspottung kräftiglich beschützen, Amen.

## Liebsseufzer.

Ach! wie groß ist meine Trägheit, warum hab ich dich nicht allzeit geliebet, o Jungfrau, die du mich allzeit geliebet hast.

## Schußgebeth.

O mächtige Jungfrau! tritt du mit Füssen alle Feind unserer Seelen.

# Sechste Andachts-Uebung.

## Für den 6 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dich erlöse von einem elenden und schmerzhaften Tod.

Be-

## Betrachtung.

### Wie die himmlische Gewalten bey der Himmelfahrt Mariä auf Saiten gespielt.

Diese himmlische Gewalten haben bey der glorreichen Himmelfahrt Mariä auf wohl-klingenden Instrument und Saitenspiel sich lieblich hören lassen, mit höchster Verwunderung wahrnehmend, wie die Macht und Gewalt der jungfräulichen Mutter so groß, daß auch die Höllen darob erzittern, und die Teufel erschröcken; dann sobald sie den Namen Mariä hören, müssen sie verschwinden, und Mariä Schönheit, Glanz und Macht zwinget sie mit Forcht und Zittern zu sagen: wer ist die, so einher gehet wie die aufsteigende Morgenröth, schön wie der Mond, auserlesen wie die Sonne, erschröcklich wie die Schlachtordnung der Kriegsläger, so in Ordnung gestellt.

O! wie lieblicher Thon, o! wie große Freud der Spielenden, und mit ihren Harpfen und Saitenspiel zusammstimmenden englischen Musikanden! O wie große Glory Mariä! welche mit so treflichen Haufen der frohlockenden Gewalten umgeben, ihren Einzug in den Himmel verrichtet.

In Erinnerung dieser Freud, bitte anheut die Mutter Gottes, daß sie dich für einem unglückseligen, elenden oder gewaltsamen Tod (verstehe von wilden Thieren, oder von Mördern erschlagen, und dergleichen) behüten und bewahren wolle.

Zu dem End sprich 6 Vatter unser, und soviel Ave Maria, den Glauben, folgende Gebeth, und

## Lobgesang.

Mutter Christi hoch zu loben,
In Himmel auf von Gott erhoben,
Meines Herzens Härtigkeit,
Wollst erweichen,
Und bereichen,
Mit Genad und Fröhlichkeit.
Höre an mein sehnliches Bitten,
So ich jetzo will ausschütten,
Sey, o Mutter! eingedenk,
Meiner Sünden,
Die mich binden,
Gnädige Verzeihung schenk.
Laß mein Seufzen dir gefallen,
Laß mein Schreien auferschallen,
Gottes Zorn versöhnlich still,
D' Hand ihm binde,
Weil mein Sünde,

Straf

Straf verdienet oft und viel.
Suche mich, dieweil ich irre,
Daß der Feind mich nicht verführe,
Jesus seiner Gnaden-Huld,
Mir verleihen,
Mir verzeihen,
Wolle alle meine Schuld.

Antiphona.

Maria ist aufgenommen in den Himmel, des freuen sich die Engel, sie loben allesamt, und benedeien den Herrn.

℣. Die Jungfrau Maria ist aufgenommen in die himmlische Brautkammer.

℟. In welcher auf einem mit Sternen bekleideten Stuhl sitzet der König aller Königen.

## Gebeth.

Des H. Bernardi. Serm. 4. in Festo Assumpt. B. V.

Siehe an, o gebenedeite Jungfrau, wie wir mit unserer Stimm, aufs wenigst von weiten, dich zu deinem Sohn Auffahrende begleiten und auffolgen. Laß deiner gottseligen Gütigkeit anbefohlen seyn, dieselbe Gnad, so du bey Gott gefunden, der Welt kund zu machen, nämlich durch dein H. Fürbitt erlangend den Sündern Ver-

zeihung, Genesung den Kranken, Stärke den Kleinmüthigen und Schwachen, Hilf und Erlösung denen, so in Gefahr schweben. An diesem hohen Fest und Freudentag auch wolle durch dich, o gnädigste Königin, verleihen allen deinen Dienern, so den süßesten Namen Mariä mit Lob anrufen, seine himmlische Gnaden Jesus Christus, dein liebster Sohn und unser Herr, welcher über alles gebenedeiet ist in in Ewigkeit, Amen.

### Liebsseufzer.

Ach warum, o seligste Jungfrau bring ich soviel Zeit ohne deine Lieb vergebens zu? ich nehm mir vor, dich hinführo allezeit beständig zu lieben.

### Schußgebeth.

Nimm auf, o mitleidige Mutter, mein arme Seel an meinem letzten End.

## Siebende Andachts-Uebung.

### Für den 7 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dich behüten wolle in der Stund deines Absterbens vor aller Ungeduld, Schwermuth, und harten Todsschmerzen.

Be-

## Betrachtung.

### Von dem Gesang der Kräften der Himmel bey der Himmelfahrt Mariä.

Die Kräften der Himmel sungen, und lobten Mariam in ihren wunderwürdigen Triumph, und entsetzten sich über dero gewaltigen Herrschaft, so sich weit und breit erstrecket, nicht allein im Himmel und auf Erden, sondern auch sogar unter der Erden stehen die Porten der Höllen unter ihrer Bottmäßigkeit: so, daß wohl recht sagt Ecclesiast. Den ganzen Umkreis des Himmels bin ich allein umgangen. Dahero dann, wie die Engel den süßen Geruch ihrer Tugenden geschmäcket, seynd sie mit höchster Verwunderung in diese Wort ausbrochen: wer ist diejenige, so da aufsteiget, gleichwie ein Ruthen des Rauchwerks von Specerey und Myrrhen, und allerhand Pulver des Gewürzkrämmers. O welch ein Gesang! O wie schöne Melodey! O wie tröstlich war dir, O Maria dieses Gesange, dieser Psalm und Jubel.

So bitte dann heut die jungfräuliche Mutter durch den großen Triumph ihrer Himmelfahrt, durch diese hohe Verwunderung der Kräften der Himmel, und durch dero

große Freud, daß sie dich in deinem letzten End behüten wolle vor aller Ungeduld, und übermäßigen Traurigkeit und Melancholey, daß sie auch durch ihre Fürbitt milderen, und verminderen wolle alle schwere Angst- und Todsschmerzen.

Sprich zu dem End 7 Vatter unser, soviel Ave Maria, den Glauben, nachfolgende Gebeth, und

## Lobgesang.

Mutter Gottes voll der Gnaden,
Aller Sünder Zuversicht,
Deren Schiff mit Schuld beladen,
Böser Schiffbruch hingericht.
Sicher Port und Meeresstern,
Gnaden-offne Himmelsthür,
Heil der Kranken, lasse gern,
Uns vor Gott doch kommen für.
Durch die wahre Tugendstrassen,
Für uns ein in Himmelssaal;
Wann uns Todesschmerzen fassen,
Steh uns bey in letzter Quaal.

### Antiphona.

Die Porten des Paradeis ist uns durch dich eröffnet worden, die du heut mit den Englen glorreich triumphirest.

℣. Ma-

℣. Maria ist aufgenommen in den Himmel, des freuen sich die Engel.

℟. Sie loben allesamt und benedeien den Herrn.

## Gebeth.

Stehe auf, o gütige Jungfrau, stehe auf, o Maria stehe auf, und sey gnädig, gieß aus dein mütterliche Fürbitt in Gegenwart deines Sohns für mich armen Sünder, dann ich weiß gewis, daß er dich mit deiner Bitt nicht lang wird aufhalten können, die du ihn, o süßeste Mutter in kindlichen Weinen so oft getröstet hast. Dir dann, o Gebährerin des Lebens, dir, o glorreich auffahrende Jungfrau! befehle ich mein sündhafte Seel, versöhne dieselbe mit deinem Sohn, und behüte mich in der Stund meines Tods vor aller Ungeduld unordentlichen Traurigkeit und Melancholey; mindere meine Todsschmerzen, und stelle vor meine Seel deinem liebsten Sohn, auf daß sie durch deine Verdienst und Fürbitt mit ihme der ewigen Glory theilhaftig werde, Amen.

## Liebsseufzer.

Was machest du, o Seel! wann wirst du dein laue Kaltsinnigkeit ablegen; Ach,

wann wirst du dich von ganzem Herzen in der Lieb einer so großen Mutter entzünden; jetzo, o gütige Mutter, jetzo liebe ich dich, ja von ganzem Herzen lieb ich dich!

### Schußgebeth.

Ihr Kräften der Himmel singet derjenigen ein neues Lied, welche ist voller Gnaden.

# Achte Andachts-Uebung.

## Für den 8 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dich beschütze vor den Feinden deiner Seelen, und der Hinterlist des Teufels, der Welt und des Fleisches.

### Betrachtung.

Von dem Lobgesang der Cherubin und Seraphinen bey der Himmelfahrt Mariä.

Es ließen die Cherubin und Seraphinen bey der Himmelfahrt Mariä von sich hören ein überaus herrliches Lobgesang, und indem sie die Mutter Gottes, als ihre Königin, zum höchsten Richterstuhl der göttlichen Majestät begleiten, verwundern sie sich über die hohe Wissenschaft, und

große

große Weisheit ihrer gnädigsten Herrscherin, weil sie sehen, daß in dero Vergleichung sie nur vor unwissende, einfältige Kinder zu achten, dahero verehren sie ihre Meisterin mit tiefer Reverenz. Es verwunderten sich die Seraphinen ihrer brinnenden Lieb, von welcher sie nicht allein angezündet wurden, sondern auch in deren Vergleichung sie ganz kalt zu seyn schienen: ach was schöne Lobgesänger ließen diese in der Lieb Gottes feurige Geister erklingen! Fürwahr Lobgesänger, voller seraphischer Brunst und Liebesflamm! Gesänger voller Hitz und Liebesfeuer! Gesänger, übertreffend alles irrdische Singen. O wie groß wird seyn gewesen die herzliche Freud der seligsten Jungfrauen über dieses triumphirliche Singen, deren so treflich Jubilirenden, und alle triumphirliche Zeichen der himmlischen Freuden bezeugenden seraphinischen Geister!

Bitte also anheut die seligste Jungfrau, durch dieses der englischen Cherubinen und Seraphinen freudiges Lobgesang, daß sie dich beschütze für den Feinden deiner Seelen, und ihren Nachstellungen, nämlich des Teufels, der Welt und des Fleisches, damit sie dir mit ihren bösen Einsprechungen in der

Stund deines Absterbens nicht schaden mögen.

Zu diesem End bette heut 8 Vatter unser, 8 Ave Maria, den Glauben, nachgesetzte Gebeth, und

## Lobgesang.

Mutter glorreich Ehren-voll,
Ruthen Jesse blühest wohl,
Himmel und Erd dich loben soll:
Von Königs Stammen hergeführt,
Bist allzeit Jungfrau unberührt,
Der Name Meerstern dir gebührt.
Erhöre liebreich meine Bitt,
Von deiner Gnad verstoß mich nicht,
Und deinen Seegen theil mir mit.

## Antiphona.

Wer ist diejenige, die da auffsteiget, gleichwie die aufgehende Morgenröth, schön wie der Mond, auserwählt wie die Sonne, schröcklich wie ein Schlachtordnung der Kriegsläger, so in Ordnung gestellt.

℣. Gott hat sie auserkohren, und hat sie vorerwählet,

℟. In seinem Tabernackel hat er sie lassen Wohnung machen.

Ge-

## Gebeth.

Komme mir zu Hilf, o Frau! in der Stund meiner Auflösung, damit nicht der Fürst der Finsternuß, und die Gewalt der Höllen mir in Weeg stehe, noch die Welt und das Fleisch mich überwinde: laß nicht, o süßeste Jungfrau, meine Seel der höllischen Pein unterworfen seyn, dieweil sie durch das kostbare Blut deines Sohns erlöset ist, sondern laß sie von der Finsternuß des ewigen Tods ledig und befreyet seyn, durch die Hilf und gnädigste Barmherzigkeit dessen, den du, o Jungfrau, zu empfangen, zu gebähren, un mit deinen Brüsten zu säugen gewürdiget worden, der auch am heutigen Tag dich in Himmel aufgenommen, Jesus Christus dein allerliebster Sohn unser Herr, welcher mit dem Vatter und H. Geist lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

## Liebsseufzer.

Liebe mich, o Jungfrau! dann auch ich liebe dich! liebst du mich wieder, so lieb ich dich wieder! schenkest du dich mir, weil du mich liebest, so schenk ich mich dir, weil ich dich liebe.

## Schußgebeth.

Es freue und frohlocke Maria in der Herrlichkeit ihrer kaiserlichen Herrschaft.

# Neunte Andachts-Uebung.

## Für den 9 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dich in der Stund deines letzten Gerichts für dem höchsten Richter nicht wolle lassen zu schanden werden.

## Betrachtung.

Aller auserwählten Heiligen Seelen-Freudigkeit bey der Himmelfahrt Mariä.

Es haben nicht allein die HH. Engel, sondern auch die auserwählte Seelen der Heiligen die selige Jungfrau Mariam in dero Himmelfahrt begleitet. O wie lieblich klingender Schall der singenden Engel! O wie freudiges Jubelgeschrey der auserwählten H. Gottes ist damals nicht erhöret worden! die ganze himmlische Hofstadt der durch Christi Blut erkauften Seelen, verwunderten sich höchlich, daß Maria, so Bein von ihrem Beine, und Fleisch von ihrem Fleische, so hoch über alles erhoben,

also gar, daß keine Creatur niemals ihr gleich gewesen, noch jemalen gleich seyn wird. Dann alles was nach Gott schön, lieblich und ausbündig in der ewigen Seligkeit ist, solches ist alles bey Maria, alles in Maria, alles von Maria, wie der H. Bonaventura in Spec. B. V. bezeuget. O wie groß war dazumal diejenige Freud der seligen Seelen, und auserwählten Gottes! wie tanzten und frohlockten sie über die glorreiche Himmelfahrt Mariä.

So bitte dann heut die selige Jungfrau, durch diejenige heilige Freud, so die selige damals im Himmel anwesende Seelen bey dero Himmelfahrt empfunden, und mit großem Frohlocken bezeuget, daß sie dich in der Stund des letzten Gerichts, wann du vor dem strengen Richterstuhl in Gegenwart aller Heiligen stehen wirst, nicht wolle lassen zu schanden werden.

Bethe zu diesem End 9 Vatter unser, soviel Ave Maria, den Glauben und folgende Gebeth, und

## Lobgesang.

Jungfrau mir dein Gnad verleihe,
daß ich mich in dir erfreue,

Dich

Dich nach diesem Elend grüsse,
Und im Himmel dein genieße.
Jungfrau gnädig jedem Sünder,
Süße Mutter deiner Kinder,
Die dich suchen, die dich lieben,
Wollst dein Fürbitt nit aufschieben.
Daß, wann Gott die Böß und Frommen
Zu belohnen wird ankommen,
Du zu meiner rechten Seiten,
Mögest alle Schand ableiten.

Antiphona.

Es haben sie gesehen die Seelen der heiligen, und haben sie selig gepriesen, und die Königinnen haben sie hoch gelobt.
℣. Gott wird ihr helfen mit seinem Antlitz.
℟. Gott wird mitten bey ihr seyn, sie wird nicht bewohnet werden.

## Gebeth.

Komm, o mein Frau, in Begleitung des himmlischen Kriegsheers, erbarm dich meiner Seelen, und bereit ihr den Weeg, wann sie vor das strenge Gericht deines Sohns soll vorgeführt werden, erbitte denselben, daß er ihr mild, gnädig und barmherzig sey, und sie vor seinem heiligen Angesicht, in Gegenwart aller Seligen,

nicht

nicht ewig beschämen wolle, sondern verleihe, daß sie mit ihnen in alle Ewigkeit lebe und regiere, Amen.

### Liebsseufzer.

Darf ich mich unterstehen, o Jungfrau, o Gespons meiner Seelen, darf ich mich unterstehen in deiner Lieb dir mich gleich zu machen? Soviel ich vermag, und in meinen Kräften ist, soviel und herzlich lieb ich dich.

### Schußgebeth.

Verehret Mariam, o ihr sämmtliche Burger des himmlischen Paradeis, lobt und benedeiet sie alle zusammen.

# Zehende Andachts-Uebung.

## Für den 10 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dir den Tag deines Absterbens wolle zuvor offenbaren.

### Betrachtung.

Von der Andächtigen Gemüthsbewegung aller himmlischen Legionen.

Höre, was der H. Bernardus in Serm. 1. de Assumpt. sagt: Es hat ohn allen Zwei-

Zweifel die glorwürdige Jungfrau anheut die Freuden der Himmelsbürger merklich sehr vermehret. Was vermeinen wir, wie wird gewesen seyn das Frohlocken der himmlischer Einwohner, da sie ihre Stimme hören, ihr Angesicht sehen, und ihrer seligen Gegenwart genießen mögen? Aber wer kann auch mit seinen Gedanken erreichen, wie so glorreich anheut die Königin der Welt einhergangen, und mit was andächtiger Liebsneigung der ganze Haufen der himmlischen Heerschaaren ihr entgegen gezogen. Soweit S. Bernardus.

Was Sinn, was Gedanken, was vor herzliche Neigungen führeten gegen dich, o hochwürdigst triumphirende Jungfrau, alle diese heilige Himmelsburger? Bitte dann anheut die Mutter Gottes, in Erinnerung solcher himmlischen Freuden, dieser seligen Inwohner des ewigen Reichs, daß durch ihre Vorbitt bey Gott sie erfahren, und dir andeuten wolle die Zahl deiner noch übrigen Täg, und die Zeit deines herbeynahenden Ends, gleichwie ihr von dem Engel ihr Hinscheiden aus dieser Welt verkündiget worden, damit du dich bereiten, und was dir fehle und abgehe, zuvor sehen mögest.

Sprich

Sprich zu diesem Ende 10 Vatter unser, und soviel Ave Maria, den Glauben, folgendes Gebeth, und

## Lobgesang.

Maria schönstes Wunderliecht,
Und Kleinod auserlesen,
Mit ihrer Milch den auferzieht,
Von dem sie hat das Wesen.
Mit sehr vortreflich schöner Blum,
Hat sie die Welt gezieret,
Ihr jungfräulich Zierd und Ruhm,
Als Mutter nicht verlieret.
Lösch aus, Maria, meine Sünd,
Mit Jesu mich vergleiche,
Ermahn mich meines Tods geschwind,
Führ mich ins Himmelreiche.

## Antiphona.

Wer ist die, so einher gehet wie die Sonn, wohlgestalt wie Jerusalem, schön seynd ihre Wangen, gleich einer Turteltauben, ihr Hals gleich einem Halsband.

℣. Gegrüßt seyest du Maria, voll der Gnaden.
℟. Der Herr ist mit dir.

## Gebeth.

Sey gegrüsset, mit Demuth und Freuden verehret, o mein allergnädigste Frau, heilig-

heiligste Mutter der Barmherzigkeit, Trösterin aller betrübten Seelen Maria; durch die Freuden deiner glorreichen Himmelfahrt bitte ich dich, du wollest mich vor meinem letzten Ende erinneren, und mir die Zahl meiner übrigen Täg, und die Zeit meines Tods verkündigen und offenbaren, daß durch deine Vorbitt ich mich wohl bereiten, und selig von hinnen scheiden möge, Amen.

### Liebsseufzer.

Du wiederholest, o Mutter, deine Liebe gegen mich, ich auch widerhole meine Liebe gegen dich.

### Schußgebeth.

Gedenke, o Frau der armen und elenden mit dem Tod ringenden Seelen.

## Eilfte Andachts-Uebung.

### Für den 11 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie an deinem letzten End dir von Gott erbitten wolle eine wahre Erkanntnuß aller deiner Sünden, absonderlich deren, so du in deinen jungen Jahren begangen.

## Betrachtung.

### Von der heiligen Altvätter Jubel und Glückwünschung bey Mariä Himmelfahrt.

Der H. Anselmus lib. de Excel. V. c. 8. redet hievon also: Da nun aber Christus der Herr beschlossen, sie (die Jungfrau Mariam) aufzunehmen, und ihr die Herrlichkeit des Reichs seiner Glory zu zeigen, mit was hochwürdiger, mit was Ehrenvoller Zurüstung vermeinest du, wird nicht die ganze Hofstatt der Englen sich fertig gemacht haben: mit was frohlockenden und grüssenden Stimmen wird nicht erschallet haben die große Anzahl der heiligen Altvätter, so dasselbemal in der Gesellschaft dieser himmlischen Hofstatt begriffen:

Was Freud wird nicht, o allerweiseste Jungfrau, dein heiliges Herz erfüllet haben, dazumal, wie diese heilige Vätter dich, als ihre Königin, erkennet und demüthig gegrüsset. Es waren auch bey diesem glorreichen Gefolg unsere erste Eltern, Adam und Eva: was werden diese nicht für große Ergötzlichkeit genossen haben, wie sie dich, als ihre Erlöserin, dereinst gesehen? Gleichfalls in deine triumphirliche Himmelfahrt gezieret worden mit Gegenwart deren H. Vätter,

Abel,

Abel, Seth, Enos, Mathusalem, welche dein Lob mit herzlicher Glückwünschung hoch gepriesen. O welche Freud! o wie große Fröhlichkeit dieser heiligen Vätter!

In Erinnerung dann dieser so schönen Freuden, bitte anheut die seligste Jungfrau, daß sie dir von ihrem allerliebsten Sohn erbitten und erlangen wolle die Erkanntnuß aller deiner Sünden, absonderlich deren Unwissenheiten, und in der Jugend begangenen Missethaten.

Sprich zu dem End 11 Vatter unser, soviel Ave Maria, den Glauben, folgende Gebeth, und

## Lobgesang.

O Mutter eines Sohns, so Gott
 Von Ewigkeit gebohren,
Hilf mir in meiner letzten Noth,
 Laß mich nicht gehn verlohren,
Mit deiner starken Gegenwart,
 Behüte mich in Gnaden,
Versichre meine Todesfahrt,
 Sey gut vor allem Schaden.

Antiphona.

Mit einem Halsband gezieret ist die Tochter Jerusalem vom Herrn begehret: und

und die Töchter Sion dieselbe ersehend, haben sie selig gepriesen, und gesagt: dein Nam ist wie ein wohlriechende Salben.

℣. Bitt für uns H. Gottes Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verdiensten Christi.

## Gebeth.

Die flehentliche Bitt deiner Diener wollest du, barmherziger Gott gnädiglich erhören, auf daß, wie wir der glückseligen Freuden der Himmelfahrt Mariä deiner heiligen Mutter uns tröstlich erinneren, durch dero Fürbitt die wahre Erkanntnuß aller unser Sünden mit geistlicher Demuth und herzlicher Reu und Leid von dir erlangen mögen, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

## Liebsseufzer.

O allerliebste Jungfrau, ich verlange und wünsche, daß mein Herz ein Zimmer werde, in welchem ein Echo erschalle von unser Liebe: und so oft du sagest: ich liebe dich; so oft die Stimm widerschalle, und die Antwortt ersetze: ich liebe dich; und solches siebenmal, ja siebenmal siebenzigmal widerhole: ich liebe, ich liebe dich!

Schuß-

Schußgebeth.

Dein Leib, o Jungfrau, bleibt ewig in der Kirch der Heiligen.

# Zwölfte Andachts-Uebung.

## Für den 12 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dir erlange wahrhaften Schmerzen über alle deine Sünden, als mit welchen du Gott beleidiget, auf daß du solche mit wahrer Reu und Leid in der Stund deines Tods beweinen mögest.

### Betrachtung.

Wie die heiligen Patriarchen Mariam in ihrer Himmelfahrt begleitet, und dienstlich aufgewartet.

Es erschienen bey der Himmelfahrt Mariä die heilige Patriarchen alten Testaments, Abraham, Isaac und Jacob, mit ihren Söhnen und Nachkommen, die Mutter Gottes, als eine Königin der Patriarchen, freundlich zu grüssen, und sie in Himmel zu begleiten: sie verwunderten sich, ein Tochter zu sehen, so von ihnen herstammet, wornach sie schon viel hundert Jahr ein

ein großes Verlangen getragen, und dero Gedächtnuß ihnen oft Trost erwecket zu der Zeit, da sie noch außer dem himmlischen Vatterland im Elend gewallet, weßhalben sie dann sprechen: gesegnet seyest du Tochter vom Herrn, weil uns durch dich die Frucht des Lebens mitgetheilet worden. Wann dann nun die bloße Gedächtnuß der gebenedeiten Jungfrauen, diese H. Vätter und Patriarchen in ihrem Elend, im Thal der Zäher getröstet und erquicket, wie viel größer wird nicht seyn gewesen ihre Fröhlichkeit, wie sie eben dieselbe nunmehr über die Chör aller heiligen Engel erhoben gesehen? Und, o was Süßigkeit wirst nicht du, o süßeste Jungfrau, verkostet haben, wie du diese deine heilige Voreltern also angeschauet? Was Freud wird nicht deine Sinnen erlustiget haben, wie du die schöne Ordnung deren ehrwürdigsten Patriarchen vor deiner betrachtet.

Durch diese Lob- und Ehrenbezeugungen deren heiligen Patriarchen der Mutter-Gottes erwiesen, bitte dieselbe, daß sie in deiner Todsstund dir von Gott ein rechtschaffene wahrhafte Reu und Leid über alle in deinem ganzen Leben begangene Sün-

den und Unterlassungen guter Werke gnädiglich verleihen wolle.

Zu diesem End sprich anheut zwölf Vatter unser, soviel Ave Maria, den Glauben, folgende Gebeth, und

## Lobgesang.

Dich, o Merrstern, grüß von ferren
Dich, o Mutter meines Herren,
Weil du Jungfrau aller Orten,
Worden bist die Himmelspforten.
Nimm das Ave, das zu grüssen,
Aus des Engels Mund thut fließen,
Lieben Frieden und verehre,
Und der Eva Nam verkehre.
Löse auf die Band der Sünden,
Bring gewünschtes Liecht den Blinden,
Alles Übel von uns wende,
Alles Gutes zu uns sende.
Wie ein Mutter dich erzeige,
Bitt', daß seine Ohren neige,
Der für uns auf dieser Erden,
Durch dich Mensch hat wollen werden.
O! du Jungfrau auserkohren,
Die du mild und rein gebohren,
Von den Sünden uns befreye,
Sanftmuth, Keuschheit auch verleihe.

Mache

Mache rein des Lebenshandel,
Führe sicher unsern Wandel,
Gieb ein tröstliches Vertrauen,
Dich mit Jesu bald zu schauen.
Ehr dem Vatter und dem Sohne,
Sey im hohen Himmelsthrone,
Dir, o heiliger Geist darneben,
Gleiche Ehr wir allzeit geben, Amen.

Antiphona.

Gebenedeiet bist du Tochter vom Herrn, weil wir durch dich theihaftig werden der Frucht des Lebens.

℣. Wohlgestalt bist du worden, und sehr angenehm.

℟. In deiner Lieblichkeit, o heilige Gottes-Gebährerin.

## Gebeth.

O glorreiche Jungfrau, ich erinnere dich der hohen Freuden, so du damal empfangen, wie nach langweiligen Elend dieses Lebens du deine allerheiligste und reineste Seel in die Händ deines gebenedeiten Sohns aufgeben, ich bitte dich durch diesen seligen Abschied deiner Seelen, erlange mir durch dein Vorbitt ein herzliche Reu

und Leid über alle meine Sünd und Unwissenheit meines ganzen Lebens, Amen.

## Liebsseufzer.

Ich verlange und nimme mir für, o seligste Jungfrau, meine vorige Nachlässigkeit in deiner Liebe, mit neuem Eifer und Fleiß zu verbesseren, und dich anjetzo mehr und heftiger, ja hundert-tausendmal mehr zu lieben.

## Schußgebeth.

Stehe mir bey, o gütige Mutter, und hilf mir vor dem strengen Richterstuhl Christi.

# Dreyzehende Andachts-Uebung.

## Für den 13 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dir von Gott erbitten wolle ein reumüthige vollkommene Beicht über alle deine Sünden, darauf die priesterliche Absolution und Segen, bevor du aus diesem Leben scheidest.

## Betrachtung.

### Von der heiligen Fürsten, Richter, und Könige Israel Zierd und scheinbaren Aufzug bey der Himmelfahrt Mariä.

Es waren auch bey dem himmlischen Triumph Mariä gegenwärtig die Könige, Fürsten und Richter Israel, unter welchen absonderlich hervorschienen Josue, David, Ezechias, Josias, ꝛc. welche dir, o Jungfrau, als eine Königin des Himmels, und Kaiserin aller Reiche der Erden, glückwünschend zuruften, und mit Frohlocken in Himmel begleiteten.

O Maria! wie war dein Geist so freudenvoll, wie du diese heilige Fürsten, Richter, und Könige sahest, und ihre liebreiche Begrüssung vernahmest! o wie war so vortreflich die Zierd und der Glanz dieser deiner fürstlichen Aufwarter! fürwahr, sagt der H. Ansel. de Excell. V. c 8. ich will wohl glauben, daß alle die Burger des Himmelreichs sich absonderlich vorbereitet, und mit hochfeyerlichem, mehr als gewöhnlichem Glanz, zu dem himmlischen Einzug Mariä gerüstet haben, in einer neuen unaussprechlichen Gnad der Fröhlichkeit, in Erwartung einer so großen Sach sämmentlich zu jubiliren.

Durch dieser heiligen Fürsten scheinbare Fröhlichkeit bitte anheut die Mutter Gottes, daß sie dir von ihrem lieben Sohn erlangen wolle, dich zu deinem Tod mit wahrer vollkommener Beicht recht zu bereiten, und alsdann die priesterliche Absolution, und Segen zu empfangen.

Sprich zu dem End 13 Vatter unser, soviel Ave Maria, den Glauben, nachgesetzte Gebeth, und

## Lobgesang.

O! groß, o! gnadenreiche Frau,
Die du von heiligen Geistes Thau
Bist reichlich übergossen:
Der dein und unser Schöpfer ist,
Hat deiner jungfräulicher Brüst,
Mit Lust und Lieb genossen.
Was Eva hat genommen hin,
Durch deine Leibsfrucht mit Gewinn,
Der Welt ist wiedergeben.
Du schließest auf den Himmelssaal,
Daß wir aus diesem Jammerthal,
Eingehn zum ew'gen Leben.
Du bist des höchsten Königs Pfort,
Dein helle Strahlen aller Ort,
Das Licht der Erden geben?

Froh-

Frohlock, o Mensch! zu aller Zeit,
Die jungfräuliche Reinigkeit,
Hat dir gebracht das Leben.
Dir sey, o Jesu! Lob und Preis,
Weil dich auf wunderbare Weis,
Ein Jungfrau hat gebohren,
Dir Vatter und dir heil'gen Geist,
Als oft dem Sohn wird Ehr geleißt,
Sey nichts dabey verlohren.

Antiphona.

Jetzo ist der Winter vorbey, der Regen ist vergangen, und hat sich verlohren, stehe auf meine Freundin, und komme.

℣. Nach der Geburt bist du Jungfrau unverletzt geblieben.

℟. Gottes Gebährerin, bitt für uns.

## Gebeth.

Ich ermahne dich, o glorreiche Jungfrau, derjenigen Freuden, so dein heiligste Seel umgeben, dasselbemal, wie sie nach ihrem Hinscheiden auf den gebenedeiten Armen deines Sohns, in Gesellschaft unzählig vieler Engel mit sehr anmüthigem Musiciren, und großen Jubelgesang des ganzen Himmels in die ewige Glory aufgeführet worden: durch diese unaussprechliche

Freud deiner geheiligten Seelen, erbitte mir von Gott vor meinem letzten End wahre und vollkommene Beicht aller meiner Sünden, dann die heilige Absolution und priesterlichen Seegen, auf daß ich dir in Himmel auf nachfolgen, und deinen Sohn in der Glory deiner Ehren ewig anschauen möge, Amen.

### Libsseufzer.

Mein ganzes Herz, o Jungfrau, stehet bloß allein nach dir, zu dir kehr ich mich, zu dir erheb ich mich, nach dir allein seufze und sehne ich mich, nichts mehr verlange ich, als daß ich und alle Menschen dich lieben mögen ewiglich!

### Schußgebeth.

Groß ist, o Frau, deine Ehr in Sion!

## Vierzehende Andachts-Uebung.

### Für den 14 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dir in deiner Todsangst vollkommenen Ablaß und Vergebung deiner Sünd erbitten wolle.

Be-

## Betrachtung.

### Von der Wunderfreude der heiligen Propheten bey der Himmelfahrt Mariä.

Es vermehret nicht wenig die herrliche Schönheit des Einzugs Mariä in den Himmel, die ehrwürdige Anwesenheit deren heiligen Propheten Isaias, Jeremias, Ezechiel, Daniel, die mit ihren Weißagungen Jesum und Mariam verehrten, und sich verwunderten, in Ersehung, daß nunmehr so hoher Ehr theilhaftig worden diejenige heilige Jungfrau, welche sie vor so viel Jahren mit den Augen ihres Gemüths vorgesehen, und nur allein in Figur und Bedeutung, gleichsam als im bloßen Schatten, erblicket. O! mit was überschwenglichen Freuden ist deine Brust erlustiget, mit was freudigen Bewegungen ist dein jungfräuliches Herz in dir, o schönste Jungfrau, erreget worden, da du die Lobsprüch und Glückwünschung so vieler heiligen Propheten angehöret!

Heut demnach bitte die seligste Jungfrau durch die Weißagung und Lobsprüch der heiligen Propheten, daß sie dir an deinem End von ihrem allerliebsten Sohn erbitten

wolle gänzliche Vergebung aller deiner Sünden, und vollkommenen Ablaß sowohl der Schuld, als auch der Straf.

Sprich zu diesem Ende 14 Vatter unser, soviel Ave Maria, den Glauben, folgende Gebeth, und

## Lobgesang.

O Mutter der Barmherzigkeit,
Maria, deiner Gütigkeit,
Wir treulich uns empfehlen,
Errette uns vom bösen Tod,
Kehr ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unsre Seelen.

### Antiphona.

Wohlgestalt bist du worden, o Gottes Gebährerin, und lieblich in deiner Lust und Fröhlichkeit.

℣. Ganz schön bist du Maria,

℟. Und kein Mackel ist an dir.

## Gebeth.

Heilige Maria, Königin des Himmels, Mutter unsers Herrn Jesu Christi, und Herrscherin der Welt, die du niemand verachtest, und niemand verläßt; schaue mich, o Frau, gnädig an mit den Augen

deiner

deiner Barmherzigkeit, und erlange mir bey deinem lieben Sohn Vergebung all meiner Sünden, und vollkommenen Ablaß sowohl der Schuld als auch der Straf, so ich durch selbe verdienet, bitte, daß mir solches verleihe Jesus Christus dein liebster Sohn, unser Herr, welcher lebt in Ewigkeit, Amen.

## Liebsseufzer.

Es verwunde mich die Lieb mit ihrem Pfeil, brenne und verletze mich, nur daß ich dich, o Jungfrau, liebe.

## Schußgebeth.

Bedienet Mariam in Lust und Fröhlichkeit.

# Fünfzehende Andachts-Uebung.

## Für den 15 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie durch ihre Fürbitt verschaffen wolle, damit du zu guter letzt die Weegzehrung des hochwürdigen Sacraments empfangen, und genießen mögest.

## Betrachtung.

### Von der sonderbaren Tröstung, so die Himmelfahrt Mariä dero nächsten Anverwandten und Freunden verursachet.

Es gehen auch der Himmel auffahrenden Jungfrauen mit herzlichem Vergnügen entgegen dero nächste Anverwandten, der heilige Zacharias, Elisabeth, Joannes Vorlaufer des Herrn, fürnehmlich aber ihr herzgeliebter Bräutigam der heilige Joseph. Dann, wann ehemalen Zacharias und Elisabeth auf der Welt durch die Zusprach und Heimsuchung Mariä sonderbar getröstet worden: wann Johannes wegen der Gegenwart der Mutter seines Herrn noch in Mutterleibe vor Freuden aufgesprungen: wann Joseph durch Mariä keusche Beywohnung so großer Gnad und Verdienst theilhaftig worden, wieviel billiger und vollkommener wird nicht jetzo aller ihrer herzliche Freud und Vergnügenheit seyn, indem sie sehen, wie ihre so hochgeliebte Maria dermassen mit himmlischer Klarheit glänzet, daß alle andere Heilige gegen ihr verglichen, gleich denen Sternen, von der anwesenden Sonnen verdunklet stehen. Wer wird, o Jungfrau, würdiglich

lich beschreiben können deine innerliche Seelen Lust, so du ob dem Anschauen deines getreuen und vertrauten Beschützers und Gefährten, deines allerliebsten und keuschesten Bräutigams in deinem Herzen verspüret? Wer wird diese anmüthige Begrüssung, und liebselige Aussprach? wer wird diese selige Vergnügung und Trost genugsam erwegen, und aussprechen können.

In Erinnerung dann dieser der seligsten Jungfrauen und dero nächsten anverwandten Freunden bitte anheut, daß sie dir von Gott erhalten wolle, in deinem von hinnen Scheiden, die letzte heilige Zehrung des hochwürdigsten Sacraments andächtig zu Trost und Heil deiner armen Seel zu empfangen.

Sprich zu diesem Ende 15 Vatter unser, soviel Ave Maria, den Glauben, folgende Gebeth, und

## Lobgesang.

Den alle Himmel, Meer und Erd,
Mit Lob und Preis erheben,
Den trägt Maria wunderwerth,
Ein Jungfrau bleibt sie eben.

Ihm dient das ganze Firmament,
Ja alles unverdrossen,
Dennoch Mariä Schoos erkennt,
Sch kindlich da verschlossen.
Wohl selig du o Mutter bist,
Mit solcher Gab gezieret,
Dein Sohn der höchste Meister ist,
So alle Ding regieret.
Dich selig spricht der Himmelsboth,
Da nämlich du empfangen,
Vom heil'gen Geist den wahren Gott,
Nach aller Welt Verlangen.
Dir Jesu sey all Ehr geleißt,
Du jungfräulicher Sohne,
Gott Vatter auch und heil'ger Geist,
Regiert in einem Throne.

## Antiphona.

Die Myrrhen, Aloe und Cassia riechet von deinen Kleidern aus helfenbeinern Häusern, aus welchen dich ergötzet haben die Töchter der Königen in deiner Ehr.

℣. Ich habe gemacht im Himmel, daß ein unaufhörliches Liecht aufgangen.

℟. Und gleichsam wie ein Nebel hab ich bedecket die ganze Erden.

Ge-

## Gebeth.

Großmächtige Königin des Himmels, die du in den himmlischen Pallast mit höchstem Jubel der Heiligen bist aufgenommen worden, dich bitte ich, o heilige Jungfrau Maria, wollest verschaffen, daß mein Seel an ihrem End nach gethaner vollkommenen Beicht mit dem allerkostbarsten Sacrament des Leibs und Bluts Jesu Christi versehen, glücklich von hinnen scheiden, und zu der ewigen Seligkeit gelangen möge, Amen.

## Liebsseufzer.

O süße! o angenehme Liebsflamme meines Herzens! o mein allerangenehmste Lieb bist du, o Jungfrau Maria! dich liebe ich, ja, dich liebe ich!

## Schußgebeth.

Ihr Jüngling und Jungfrauen, nahet euch zu Maria, aus euerem ganzen Herzen.

# Sechszehende Andachts-Uebung.

## Für den 16 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dir

von

von Gott erbitten wolle die Gnad, das heilige Sacrament der letzten Oelung, bevor du sterbest, andächtig und wohl zu empfangen.

## Betrachtung.

### Mit was vätterlicher liebreicher Freud und Gewogenheit die HH. Elteren Mariä Joachim und Anna ihre allerliebste Tochter empfangen.

Die HH. Voreltern Mariä, waren nicht unter den letzten, so dem hohen Freudenfest der Himmelfahrt ihrer allerliebsten Tochter beygewohnet, und mit großer Herzensfreud gefeyret; vielmehr waren sie unter den ersten, Mariam zu bewillkommen. Es freueten sich ja unendlich sehr die heilige Elteren Mariä Jochim und Anna, es freueten sich dero heilige Voreltern der heilige Jacob, und alle andere, über die so große Glückseligkeit Mariä, und zwar billig, dann je näher die Freundschaft, je gemeiner und größer ist die Freud, weil die Ehr und Freud der Kinder, eben auch ist die Freud und Ehr der Eltern. Wie hoch vergnügt wird nicht dein jungfräuliches Herz gewest seyn, o Maria, in Anschauung

schauung und liebreicher Empfahung dieser deiner heiligsten Eltern? Wer vermag solchen Freudengeist deiner Seelen auszusprechen? o ihr HH. Joachim und Anna, würdiget euch mir Unwürdigen zu offenbaren, was Trost, was Lust und Freud euer Herz erfüllet dazumal, wie ihr gesehen, daß eure einzig geliebteste Tochter nicht allein von der ganzen himmlischen Hofstatt, allen Engeln und Heiligen hochgelobt und gebenedeiet, sondern auch von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit selbsten geehret und hoch geliebet sey.

Diesem nach bitte anheut die Mutter Gottes, und zwar in Erinnerung solcher Freuden, daß sie dir bey ihrem lieben Sohn die Gnad erwerben wolle, das heilige Sacrament der letzten Oelung, und dessen gnadenreiche Wirkung und Kraft vor deinem Absterben, würdiglich zu empfangen.

Bethe zu diesem End 16 Vatter unser, 16 Ave Maria, den Glauben, nachfolgende Gebeth, und

## Lobgesang.

Gegrüsset seyst du Königin,
Der Welt und Engel Herrscherin,

Ge-

Gegrüsset seyst du Himmelsthür,
Daraus uns kommt das Liecht herfür.
Frohlock, o Frau, in deinem Reich,
Nichts findt man deiner Schönheit gleich,
Ewig verbleib in der Gestalt,
Und uns bey Christo Gnad erhalt.

## Antiphona.

Dem Geruch deiner Salben laufen wir nach, die Jungfräulein haben dich sehr geliebet.

℣. Mariä Nam ist ein ausgegossenes Oel,
℟. Deine Diener haben dich gar sehr geliebet.

## Gebeth.

Gedenk, o Jungfrau in der Stund meines Absterbens des flehentlichen Gebeths, so ich dir jetzo zu gnädiger Verhörung fürbringe, hilf mir, o Maria, in meinem Todskampf, urd verleihe, daß durch Empfahung des heiligen Sacraments der letzten Oelung meine Seel von allen Macklen gereiniget, bey Christo der ewigen Glory theilhaftig werde, Amen.

## Liebsseufzer.

Ich muß zwar sterben, aber ach! möcht

ich nur vor Liebe sterben! aus Liebe sage ich! aus Liebe Gottes und Mariä.

### Schutzgebeth.

Gedenk meiner, o Frau! daß mich kein Unglück treffe am Tag meines Tods, und letzten Gerichts.

---

# Siebenzehende Andachts-Uebung.

## Für den 17 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dir in deinen Todsnöthen beystehen wolle.

### Betrachtung.

Wie alle Heilige des alten Testamens Mariä zu dero Himmelfahrt Glück gewünschet.

Alle übrige Heilige des alten Testaments erschienen vor der Himmel auffahrenden Jungfrauen mit demüthiger Glückwünschung: sie vereinigten ihre Lob und Danksagung, und mit einhelliger Stimm benedeieten, und danketen sie der Mutter ihres Erlösers, daß sie so gern eingewilliget, und ihres Heils gütigste Helferin und Beförderin seyn wollen.

O! wie

O! wie sonderbar ware die Freud, und Ehrerweisung dieser lieben Heiligen, welche durch deine Beyhilf, o heiligste Jungfrau, von den Banden des Tods befreyet worden. Dann wann ehemalen nur die Verheißung deiner Zukunft ihnen hoch tröstlich gewesen, wie vielmehr wird nicht jetzo gewest seyn deine persönliche allerangenehmste Gegenwart, da sie dich über alle Himmel hoch erhoben anschauen können?

Wünsche also auch du anheut mit jenen Heiligen Mariä Glück, und zugleich bitte sie, als Mutter der Barmherzigkeit, sie wolle in deinem Sterbstündlein dir gnädig beystehen, und dir in Todsangst zu Hilf kommen.

Zu diesem End bethe 17 Vatter unser, soviel Ave Maria, den Glauben, und nachfolgende Gebeth, und

## Lobgesang.

Sey gegrüßt, die du vor allen,
Jesu Christo wohlgefallen,
Dann aus dir die Himmelsrosen,
Auf der öden Welt entsprossen.
Jungfrau herrlich auserkohren,
Hast den wahren Gott gebohren.

Mich

Mich mit deiner Gnade schůtze,
Biß ich ewig bey dir sitze.
Schau, o mutter meines Herren!
Wie mich meine Sůnd beschweren,
Hilf mir dann die Buße håufen,
Eh' mich wird der Tod ergreifen.

Antiphona.

Es werden mich selig sprechen alle Geschlecht, weil der, so da måchtig ist, große Ding an mir gethan.

℣. Er hat sie erschaffen im heiligen Geist,

℟. Und hat sie gesetzt ůber alle seine Werk.

## Gebeth.

O glorreiche Jungfrau! siehe, wie ich in der Stund meines Tods verlange, also empfehle ich dir jetzt mein arme Seel in solcher Lieb und Treu, wie Gott der himmlische Vatter dir seinen eingebohrnen Sohn empfohlen, da derselbe von dir Fleisch angenommen; dann auch in der Lieb und Treu, mit welcher dein liebster Sohn am Stammen des H. Kreuzes dich dem H. Johanni zu einer Mutter, und ihn dir zu einem Sohn empfohlen: endlich in der Lieb und Treu empfehl ich dir meine dereinst abscheidende Seel, in welcher die allerheiligste Dreyfal-

tigkeit

tigkeit deine allerreineste Seel in ihrem Hinscheiden zu sich aufgenommen, und in den Thron der ewigen Glory und Herrlichkeit versetzet hat, dich, o allergnädigste Jungfrau, demüthigst bittend, daß du alsdann mein Seel nicht verlassen, sondern ihr treulich beystehen, bey deinem liebsten Sohn für mich bitten, und was mir an Verdiensten abgehet, durch deine überschwängliche Gnad und Barmherzigkeit ersetzen wollest, Amen.

### Liebsseufzer.

O süßeste Jungfrau! wann doch dieß geschehen möchte, daß das Feuer deiner Liebe von dir ausgehen, mich anzünden, und gänzlich verzehren sollte! Ach! daß ich doch in deiner Lieb sterben möchte.

### Schußgebeth.

Barmherzigkeit und Gericht will ich dir, o Frau, Lob singen, jetzo, allzeit und in der Stund meines Tods.

## Achtzehende Andachts-Uebung.

### Für den 18 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dich Schwachen und Kranken stärke,

ke, und durch Hilf und Beystand der HH. Engeln in deinem Absterben vor aller List der Feinde beschützet werden mögest.

## Betrachtung.

Wie die unschuldigen Kindlein, und andere Heilige, Neuen Testaments, bey der Himmelfahrt Mariä jubiliren.

Man soll nicht vermeinen, daß es bey der Himmelfahrt Mariä an schönen Blumen gefehlet, ach nein, es ware dieses hohe Triumphfest mit selbigen überflüßig gezieret. Es stunden allda die schönsten Blumen, die Erstlinge der Blutzeugen Christi die unschuldige von Herode ermordete Kindlein. O jungfräuliche Blumen! o wohlriechende und der Himmels-Königin allerangenehmste Blumen! In Wahrheit, rechte Purpurblumen, so allein im himmlischen Paradeis aufgewachsen. O! wie sehr wird sich nicht die Mutter Gottes über diese liebliche Blumen ergötzet, über diese mit weiß und roth gezierte große Schaar der unschuldigen Kindlein erfreuet haben, da sie angesehen, wie so annehmlich und Herz-erfreulich sie über dero Triumph ihre Stimm in Lob und Danksagung erheben. Nicht aber allein sie, sondern auch

alle

alle andere vor Maria verschiedene Heilige Neuen Testaments, stimmen dem Jubel der unschuldigen Kindlein bey, unter welchen absonderlich der H. Apostel Jacobus, und der heilige Erzmartyrer Stephanus, nächst anderen, die seligste Jungfrau hoch verehrten, und demüthigst grüßten; jener als eine Königin der Aposteln, dieser als eine Königin der Martyrer. Und also ware überall Freud und Fröhlichkeit, überall Jubel und Lobgesang.

Durch solche triumphirliche Freuden dieser lieben Heiligen, und der darob geschöpften Herz-Vergnüglichkeit Mariä, bitte sie, als Mutter der Barmherzigkeit, daß durch ihre Verdienst sie dir von Gott den Schutz und Beystand der HH. Engel in deiner Todsstunde erhalten wolle, damit durch deren Hilf der alte böse Feind mit seiner List und Nachstellung dir nicht schaden möge.

Bethe also heut zu diesem End 18 Vatter unser, soviel Ave Maria, den Glauben, folgende Gebeth, und

## Lobgesang.

Maria hilf aus aller Noth,
Erweck zum Leben von dem Tod,

Die List des Feinds zerstreue,
Uns, die wir merken auf dein Lob,
Zu deiner Liebe rechten Prob,
Vom Untergang befreye,
Die überall den ersten Thron,
Im Himmel hast nach deinem Sohn,
Ein Ort uns dort verleihe.

Antiphona.

Ich hab gesehen ein Wohlgestalte, gleich einer Tauben aufsteigen über die Wasserbäch, deren unschätzbarer Geruch war sehr lieblich in ihren Kleidern, und gleichwie in den Tägen des Frühlings, war sie umgeben mit Rosen und Mayenblumen.

℣. Ich hab meine Wohnung in dem Allerhöchsten.

℟. Und mein Thron ist in der Saul einer Wolken.

## Gebeth.

O Maria! Trösterin der Schwachen und Kranken, durch deine triumphirliche Himmelfahrt, bitte ich dich, du wollest die göttliche Barmherzigkeit dahin bewegen, daß in der Stund meines Absterbens sie mir die heilige Engel zu Hilf senden wolle, die mich wider alle List und Gewalt der Feinde schützen und behüten, Amen.

### Liebsseufzer.

O Maria! mein einziges Leben, schau, ich lege auf deinen Altar, und opfere dir auf mein ganzes Leben; schicke dann die liebreiche Flammen deiner jungfräulichen Liebe vom Himmel herab, auf daß solche dieß mein Opfer gänzlich verzehre.

### Schußgebeth.

Ich habe, o Jungfrau! geeifert über deine Lieb, und über deine Ehr; will auch über solche allzeit eiferen.

## Neunzehende Andachts-Uebung.

### Für den 19 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dir in der Stund deines Tods den Beystand anderer Heiligen, absonderlich deiner heiligen Patronen erlangen wolle.

### Betrachtung.

Von der unaussprechlichen neuen Glory aller im Himmel Anwesenden, über der Himmelfahrt Mariä.

Höre an, was der H. Anselmus lib. de Excell.

Excell. V. c. 8. von dieser glorreichen Himmelfahrt ausrufet: o glückseliger und glorreicher Tag, einer so sonderbaren Zusammenkunft! ein seliger und berühmter Tag, eines so herrlichen Frohlockens! ein so hochfeyerlicher Tag, der Ertheilung höchster Glory, ein Tag, welcher in alle Ewigkeit wunderbarlich ist. Dann dieser Tag nicht allein dich, o allergnädigste Frau! sondern auch den Himmel selbst, den du durchdrungen, hoch erhoben; dann auch von dir alles, was im Himmel ist, mit neuer unaussprechlicher Glory gezieret worden. Und zwar ein neue Glory hat den Himmel gezieret, weil sein vorige Glory durch deine Gegenwart, mehr, als man gedenken oder aussprechen kann, vergrössert ist: dann wie du, o Frau! dort hinaufgestiegen, hast du ihn mit neuer und fürtreflicher Würde deiner Tugenden erleuchtet, und mit dem Liecht deiner unendlichen Gnad und Barmherzigkeit erfüllet. Soweit S. Anselmus.

Bitte demnach anheut die Mutter Gottes durch diese neue Zierde des Himmels, und Freud aller Heiligen, daß sie dir von Gott erbitte, auf daß in deinem Absterben alle liebe Heilige, absonderlich deine heilige

Patronen dir zu Hilf kommen, und in aller sowohl geist- als leiblichen Versuchung dir beystehen mögen.

Zu diesem Ende bethe heut 19 Vatter unser, soviel Ave Maria, den Glauben, folgende Gebeth, und

## Lobgesang.

Maria Mutter voller Gnad,
Auf dich mein Herz gehoffet hat,
Grüß dich zu tausendmalen.
Viel Gnad und Lieb erzeigest mir
Unwürdigsten, wie soll ich dir
Soviele Schulden zahlen?
Ein Zeichen meiner Dankbarkeit,
Zu bringen bin ich dir bereit,
Veracht es nicht mein Leben,
Mein Herz, mein Seel, und was ich hab,
Das Schenk ich dir zu einer Gab,
Zu eigen will dirs geben,
Und wann ich so dein eigen bin,
So laß mich nicht bald her bald hin,
Auf dieser Welt umwallen;
Vielmehr nimm mich zu dir hinauf,
Und kürze meinen Unglückslauf,
Nach Gottes Wohlgefallen.

An-

Antiphona.

Wer ist die, so da aufsteiget durch die Wüsten, gleich einer Ruthen des Rauchwerks von Mirrhen und Weihrauch, und allerley Pulver des Gewürzkrämers.

℣. Gebenedeiet seyst du, o Frau, im Himmel und auf Erden.

℟. Lobwürdig, glorreich, und hoch erhoben in Ewigkeit.

## Gebeth.

O gütigste Maria! die du genennt wirst ein Mutter der Gnaden, sey du mir ein Mutter der Barmherzigkeit, und errette mich bald von den Anläufen meiner sowohl sichtbaren als unsichtbaren Feinde. In aller Anfechtung sowohl der Welt als des Fleisches schicke mir zu Hilf die Heilige, absonderlich meine Patronen, auf daß ich nach diesem zeitlichen Todskampf des ewigen Lebens theilhaftig werden möge, Amen

## Liebsseufzer.

O! wie glückselig würde ich seyn, wann ich, o Allerschönste unter den Weibern! aus Lieb gegen dich ersterben sollte.

Schutzgebeth.

Laß, mich, o gütigste Mutter, in diesem Fleisch den Heiland sehen.

# Zwanzigste Andachts-Uebung.

## Für den 20 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dir die Gnad erlange, des geistlichen Trosts gottseliger Männer in deinem Sterbstündlein, absonderlich aber deines Beichtvatters theilhaftig zu werden.

## Betrachtung.

### Wie Himmel und Erden über Mariä Himmelfahrt frohlocken.

Eben derselbe Tag deiner Himmelfahrt, o Maria! hat diejenige, welche in Anfang der Creaturen verdienet haben, Burger des himmlischen Jerusalems zu seyn, mit dem hochzeitlichen Kleid der Freuden umgeben, weil sie gesehen, daß durch die glorreiche Frucht deiner fruchtbaren Jungfrauschaft der Schaden ersetzet, und ihre halb-

ver-

verwüstete Stadt wiederum ergänzet ist. In Wahrheit sagt der heilige Anselmus an oben angezogenem Ort, in deiner Ankunft hat sich billig ihre große Freud vermehren müssen, als durch welche sie eines so großen Guts würdig worden, die Erden auch ist, o glückseligste unter den Weibern, am Tag deiner Erhöhung mit wunderbarer Gnad überschüttet: dann indem sie dich, als von ihr und in ihr nach dem Gesatz, wie alle andere Menschen gebohren seyn, erkennet, jetzo aber bis zum Thron des Schöpfers aller Ding erhoben siehet: weil sie auch ohne allen Zweifel glaubet, daß sie die Straf des ehemaligen Fluchs, in welche Straf durch die Sünd ihrer ersten Kinder sie gefallen, jetzo durch den Überfluß so großer Gnaden endlich überstanden. Soweit S. Anselmus.

Bitte also heut die Mutter Gottes durch diese Fröhlichkeit Himmels, und der Erden, daß sie dir von Gott den Seelentrost erlangen wolle, welchen jene in Todsnöthen schwebende zu haben pflegen, über die Gegenwart und Ermahnung geistlicher Männer, absonderlich deren Beichtvätter.

Sprich zu diesem Ende 20 Vatter unser, soviel Ave Maria, den Glauben, nachfolgende Gebeth, und

## Lobgesang.

Sey gegrüßt, o Jungfrau! schon
Mit zwölf Stern gekrönet,
Sey gegrüßt, o Gnadenthron,
In dem Gott versöhnet.
Du zu seiner rechten Hand
Bist aus Gnad erhoben,
Dich in solchen Ehrenstand,
Erd und Himmel loben.
Mutter der Barmherzigkeit,
Hoffnung aller Sünder,
Trost in allem Herzenleid
Deiner lieben Kinder.
Gott nach dieser Lebenszeit,
Durch dein Fürbitt gebe,
Damit ich in Ewigkeit,
Selig bey dir lebe.

Vide S. Bonavent. tom. 2. Opusc.

Antiphona.

Mein Geist hat sich erfreuet in Gott meinem Heiland.

℣. Laßt uns erhöhen und loben die heiligste Jungfrau Mariam.

℟. Weil

℟. Weil ein solche Mittlerin uns hat ihren Sohn gegeben.

## Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott, der du der glorwürdigen Jungfrauen, und Mutter Mariä Leib und Seele, damit sie zu einer würdigen Wohnung deines Sohns gemacht würden, durch die Mitwirkung des heiligen Geistes zuvor bereitet, gieb, daß, gleichwie wir ihre Gedächtnuß verehren, durch ihre Fürbitt von allem bevorstehenden Übel, und vom ewigen Tod erlöset werden mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

## Liebsseufzer.

Ich verlange in Wahrheit in deiner Lieb zu sterben! und mit dieser Stimm und Liebsneigung mein Leben zu schliessen, ich liebe dich, o Jungfrau, meine Braut, und meine Mutter.

## Schußgebeth.

Wende dein heiliges Angesicht nicht von mir, weder im Leben noch im Tod.

# Ein und zwanzigste Andachts-Uebung.

## Für den 21 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dich in Fried und Einigkeit mit allen Menschen wolle dein Leben enden lassen.

## Betrachtung.

### Von dem Dank- und Lobgesang vieler bey der Himmelfahrt Mariä aus dem Fegfeuer erlösten Seelen.

Joh. Gerson Tract. 4. supra Magnificat vermeinet nicht unbillig, daß viele von Maria aus dem Fegfeuer erlöste Seelen ihr in Himmel aufgefolget seyen. Dann es war ja billig, daß am Tag der königlichen Krönung Mariä, die gefangene Seelen aus dem Kerker losgelassen wurden, ihrer allergnädigsten Königin zu folgen, und aufzuwarten. Eben dasselbe lehret Niernb. lib. de Amore B. V. c. 12. niemand soll ihm einbilden, spricht er, daß die Wohlthaten dieser großmächtigsten Kaiserin in dem engen Bezirk dieses Lebens eingeschränket und ver-

verschlossen seyen: dann die Liebe der Jungfrauen überschreitet dieselbe viel weiter, indem sie die Seelen ihrer getreuen Diener aus dem Gefängnuß der Versohnung, allwo sie harte und schwere Strafen ausstehen müssen, errettet, und in den Himmel versetzet: wovon die heiligste Gottes Gebährerin dem geistreichen P. Hieronymo Canalio ehemalen selbsten gesagt, wie sie so große Sorg trage vor die aus der Societät Jesu verstorbene Geistliche, auch eben solche Gnad allen denen, so sie treulich verehren, bezeigen wolle. Der selige Amadæus hat gleichermassen durch himmlische Offenbarung verstanden, daß die seligste Jungfrau Maria, gleich nach ihrem Absterben, noch ehe ihre Seel zu dem bereiteten Thron ihrer Glory aufgestiegen, alle ihr absonderlich zugethane andächtige Seelen aus dem Feuer erlöset, dann es wollte sich nicht anderst geziemen, als daß diese triumphirliche Überwinderin mit herrlichen Siegszeichen ihren Einzug in Himmel verrichte, auch in diesem ihrem Sohn nicht ungleich, welcher, wie er in die Höhe aufgestiegen, hat gefangen nachgeführt die Gefangenschaft: so weit Niernb. cit. loc.

O! wie groß wird nicht seyn gewesen die

Fröhlichkeit dieser Seelen! wie übermäßig die Freud der Himmelfahrt Mariä! wer wird diese hochfeyerliche Solennität würdiglich beschreiben können?

So bitte dann die Mutter Gottes anheut durch die fröhliche Lob- und Danksagung dieser erlösten Seelen, daß sie dir von Gott erlange wahre Liebe, und Herzens-Einigkeit mit allen Menschen, damit du in christlicher Lieb und Frieden allen, so dich mit Wort und Werken beleidiget, vergebest, und also dein Leben glücklich schliessest, und selig vollendest.

Sprich zu diesem Ende 21 Vatter unser, so viel Ave Maria, den Glauben, folgende Gebeth, und

## Lobgesang.

Sey gegrüsset meine Freud,
Zuversicht, mein Leben,
Theure Arzeney bereit,
Kannst Gesundheit geben,
Von der Schuld befreye bald,
Und von aller Strafe,
Daß ich für des Feinds Gewalt
Frey, im Fried entschlafe.

An-

Antiphona.

Wer ist die, so da aufsteiget mit Lustbarkeit überflossen, sich stützend auf den Geliebten.

℣. Keine ist heilig wie die Frau,

℟. Welche allein alle überstiegen.

## Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deinen Dieneren verleihen, beständiger Leibs- und Seelen-Gesundheit sich allzeit zu erfreuen, und durch die Fürbitt der glorreichen, seligen, und allzeit reinen Jungfrauen Mariä aus gegenwärtiger Trübsal erlöset zu werden, und ewiger Freuden zu geniessen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

## Liebsseufzer.

Wollte Gott! ich hätte dir, o Jungfrau der Jungfrauen, gleich im Anfang meiner vernünftigen Jahren den schuldigen Tribut meiner Liebe abgestattet.

## Schußgebeth.

O allerreineste Jungfrau! ich bitte dich, du wollest mich nicht verwerfen meiner Unreinigkeit halber.

# Zwey und zwanzigste Andachts-Uebung.

## Für den 22 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dich in deiner Todsstunde von aller Bekümmernuß, überflüßiger Sorg und Unruhe behüten, und solche von dir wegtreiben wolle.

## Betrachtung.

### Von dem Freudentanz aller Völker und Nationen bey der Himmelfahrt Mariä.

Unendlich viel Häufen der Auserwählten aus allen Geschlechten Israels, aus allen Völkern, Sprachen und Landschaften, welche Johannes in seiner Offenbarung gesehen, seynd Mariä, als einer Erlöserin, entgegen gangen, wie Justinus discurs. super Litan. Lauret. gottselig anmerket. O! was große Dankbarkeit bezeigen sie der Mutter Gottes vor alle Mühe und Arbeit, so sie ihrethalben über sie genommen! wie schöne Freudentänz stellen sie an am triumphirlichen Himmelfahrts-Tag Mariä! was gro-

ße Reverenz, Lieb, und Ehren-Bezeigung erweisen sie doch der allerseligsten Jungfrau!

In Erinnerung dieser Freuden, bitte anheut die Mutter Gottes, daß sie in der Stund deines Absterbens dich vor aller Unruhe, Sorg, und überflüßiger Bekümmernuß behüten, und solche von dir vertreiben wolle.

Zu diesem Ende sprich 22 Vatter unser, so viel Ave Maria, den Glauben, folgende Gebeth und

## Lobgesang.

Sey gegrüsset Königin
Himmels und der Erden,
Die zur Kron von Anbeginn
Sollt erwählet werden.
Du, o Jungfrau! große Gnad
Hast bey Gott gefunden,
Dich des Teufels Rath und That
Nie hat überwunden.
O du schönes Morgenlicht,
Zierde der Jungfrauen,
Dein so schönes Angesicht,
Lieblich anzuschauen,
Laß erleuchten über mich,
Wann der Tod will schrecken,

Und

Und mit Sorgen wunderlich
Forcht in mir erwecken.
Schütze mich in solcher Noth,
Laß mich nicht verderben,
Bitt für mich den wahren Gott,
Himmelsfreud zu erben.

Antiphona.

Schön und zierlich bist du Tochter Jerusalem, über deine Schönheit verwundern sich Sonn und Mond.

℣. Höher als der Himmel, weiter als die Erden.

℟. Ist diese unsere Frau.

## Gebeth.

Bitt für mich, o Maria, du gebenedeite und in deiner Himmelfahrt glorwürdigste Jungfrau, daß ich die Sünd verfluche, dem Teufel und allen seinen Werken absage, meine Sünden mit wahrer Reu und Leid beichte, mit Pönitenz und Buß für solche genug thue, Gott meinen Herrn im hochwürdigen Sacrament würdiglich empfange, mit meinem Nächsten mich versöhne, und also in der Gnad deines Sohns, alle Angst überflüßiger Sorg und Betrübnuß überwinde, endlich sanft und ruhig von

hinnen

hinnen scheide, und das ewige glückselige Leben erwerbe, Amen.

### Liebsseufzer.

O allerkeuscheste Gespons meiner Seelen! wollte Gott ich hätte mich deiner heiligen und keuschen Lieb gleich in meinen zarten Jahren ergeben, und dich schon von solcher Zeit geliebet.

### Schußgebeth.

Meine Seel benedeie allezeit der glorreichen Jungfrau Mariä.

# Drey und zwanzigste Andachts-Uebung.

## Für den 23 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dich in der Gemeinschaft der heiligen katholischen apostolischen römischen Kirchen wolle sterben lassen.

### Betrachtung.

Wie triumphirlich sey gewesen die Himmelfahrt Mariä.

Der selige Vatter Damianus Serm. de Assumpt. findet, und beobachtet bey

dieser Himmelfahrt etwas mehrers und glorreichers, als bey der Himmelfahrt Christi. Dann wie Christus der Herr aufgefahren, seynd ihm nur die Engel und die Heilige des Himmels gefolget: aber die heiligste Jungfrau ist nicht allein von Englen und Heiligen, sondern auch von Christo selbst, dessen Würdigkeit unendlich, begleidet worden. Und bald darauf sagt eben dieser Heilige: allein zwar kunten nur die Engel dem Erlöser entgegen eilen, der Mutter aber zieht der Sohn selbsten entgegen mit der ganzen Hofstatt sowohl der heiligen Engel, als auch der auserwählten Gerechten, um dieselbe hochfeyerlich zu empfangen, und in den seligen Sitz des göttlichen Rathstuhls einzuführen. Es war Christo viel zu wenig, alle himmlische Einwohner seiner Mutter voran zuschicken, sondern er hat sich selbsten in seiner göttlichen Majestät und Herrlichkeit wollen aufmachen, seine allerliebste Mutter zu empfangen. O wie hohe Würde! o wie große Majestät! o mit was gnädigem Antlitz hat der Sohn seine allersüßeste Mutter umpfangen, und über alle Creaturen hoch erhoben!

So bitte dann anheut die Mutter Got-

tes durch diese Ehrbezeigung ihres Sohns, sie wolle dir von demselben die Gnad erlangen, im Gehorsam der christkatholischen römischen Kirchen dein Leben zu schließen, und unter katholischen Leuten zu sterben, ꝛc.

Sprich zu diesem End 23 Vatter unser, soviel Ave Maria, den Glauben nachfolgende Gebeth, und

## Lobgesang.

Jungfrau, die du Gott getragen,
Laß mich, bitt ich, nicht verzagen,
Wann vergeht mein Lebensliecht,
Und mir alle Sprach gebricht;
Wann ich lieg in Todesschmerzen,
Schenk, o Mutter! meinem Herzen
Daß das wahre Glaubensliecht,
In mir doch erlösche nicht:
Daß ich Jesum Christum kenne,
Gott und meinen Herren nenne,
Und in solcher Zuversicht,
Ewig schau dein Angesicht.

Antiphona.

Ein großes Zeichen ist erschienen am Himmel: ein Weib bekleidet mit der Sonnen, und der Mond ist unter ihren Füssen, auf ihrem Haupt ist eine Kron von zwölf Sternen.

℣. Ge-

℣. Gebenedeiet sey Gott, der erschaffen hat die selige Jungfrau,

℟. Und gesegnet seyen die Eltern, so sie erzeuget.

## Gebeth.

O Mutter der Barmherzigkeit, Mutter des ewigen Königs, erlange mir Barmherzigkeit, und laß vor dich kommen mein Gebeth und Flehen: ich weiß zwar wohl, daß es recht und billig sey, daß meine Sünden abgestrafet werden, als vor welche ich mehr als ewige Pein verdienet: aber dannoch bitte ich, du wollest mir Barmherzigkeit bey deinem Sohn erwerben, auf daß, ehe ich sterbe, von Herzen mich bekehre, Buß thue, und wahrer Reu und Leid im katholischen Glauben unwankeibar verharre, aus diesem Leben scheide, und die ewige Seligkeit erlange, Amen.

## Liebsseufzer.

Ach! daß doch die Erstgeburt meines Herzens, deine Lieb, o Jungfrau! möcht gewesen seyn! Ach! daß doch die erste Frucht meiner Seelen, nach der Liebe Gottes, deine Lieb aus mir möcht entsprossen seyn.

### Schußgebeth.

Erfülle mich deinen Diener, o Jungfrau, mit heiligen Tugenden.

## Vier und Zwanzigste Andachts-Uebung.

### Für den 24 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dir in deinem Todbeth nicht wolle lassen die Sprach verlieren, damit du dein Seel Gott befehlen, und mit deiner Zung die allerheiligste Namen Jesus, Maria öfters nennen, und anrufen mögest.

### Betrachtung.

Wie hoch Maria in ihrem Triumph erfreuet worden.

Sobald die selige Jungfrau Maria (wie Justin. Michov. discurs. 342. schreibet) zum allerhöchsten Thron der göttlichen Dreyfaltigkeit aufgeführet, und mit dem hellen Liecht der ewigen Glory erleuchtet worden, hat ihre Seel den Herrn hoch erhebt, und ihr Geist hat sich erfreuet in Gott ihrem Heiland: und alsobald hat sie

Gott

Gott der ewige Vatter, als eine angenehmste Tochter, Gott der Sohn, als eine süßeste Mutter, und Gott der heilige Geist, als eine geliebteste Gespons zu göttlicher Umarmung gelangen, und nächst bey dem Ehrenthron der Herrlichkeit der allerheiligsten Menschheit Christi, über alle Engel und Heilige des Himmels gesetzet: soweit Justinus.

O! wer wird diese Glory der Jungfrauen Mariä, diese Seelenfreude, Trost und Süßigkeit genugsam beschreiben, oder auslegen können! durch diese himmlische Privilegien und Freyheiten der Mutter Gottes, von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit selbsten ertheilet, bitte anheut dieselbe, daß sie dir von Gott erbitten wolle, damit du in deiner letzten Stund die Sprach nicht leicht verlierest, und also die allerheiligste Namen Jesus und Maria andächtig aussprechen, anrufen, und deine Seel Gott empfehlen könnest.

Zu diesem Ende bethe 24 Vatter unser, soviel Ave Maria, den Glauben, folgende Gebeth, und

## Lobgesang.

O Maria! meine Freude,
Meiner Seel und Augen Weide,
O Maria! meiner Brust,
Allerangenehmste Lust.
Dir zu Lieb ich hier erscheine,
Dich zu ehren ich vermeine,
Ja ich falle dir zu Fuß,
Bring dir einen Liebesgruß.
Schau, ich grüsse und verehr,
Dich, o schöne Jungfrau! sehr,
Freue mich der Herrlichkeit,
Deiner hohen Seligkeit,
Die der Vatter Tochter nennet,
Jesus seine Mutter kennet,
Und der werthe heil'ge Geist,
Dich in seine Arme schleußt.
O! wie wird dir seyn geschehen,
Dazumal, wie du gesehen,
Göttlich klares Angesicht,
Unvergleichlichs Wunderliecht.
Da der Vatter hieß willkommen,
Dich von Jesu aufgenommen,
Heil'ger Geist mit schönen Gruß,
Schenkt dir göttlich-süßen Kuß,
Solche Glory zu verehren,
Wird mein Herze nie aufhören,

Dich

Dich zu loben wird mein Mund,
Sich bemühen alle Stund.
Du Maria, auch mir Armen,
Gnädig seyn, wirst dich erbarmen,
Über meine arme Seel,
Sie befreyen von der Höll.

## Antiphona.

Gleichwie die Lilien unter den Dornen, also ist meine Freundin unter den Töchtern Adams.

℣. Große Ding hat an Maria gethan der Herr, der mächtig ist,

℟. Und dessen Name heilig ist.

## Gebeth.

Sey mir, o Jungfrau Maria! eine gütige Helferin in meinen letzten Nöthen, stehe mir bey, o seligste Mutter, zu der Zeit und Stund, wann ich mein sterbende Zung nimmer regen, dich nimmer anrufen, noch meine Augen zu dir werde aufheben können, sey alsdann eingedenk dieses meines Gebeths, so ich dir jetzo demüthig fürbringe, und schaffe mit mir nach deiner süßesten und mütterlichen Barmherzigkeit, Amen.

## Liebsseufzer.

O wann ich doch dir, o Jungfrau! nur meine annoch unschuldige, reine Liebsneigung hätte mögen von Anfang aufopferen.

## Schußgebeth.

Vergiß nicht, o gütige Mutter! deiner Diener in ihrem Todskampf.

Weilen heut das Fest der Geburt Mariä einfallet, als hast du an eben diesem Tag und folgends die ganze Octav hindurch hie nachgesetztes wohl zu merken.

Von dem Fest der Geburt der Mutter Gottes wird in dem 4 Buch der Offenbarungen St. Gertrudis c. 53. also geschrieben: Wie diese heilige Jungfrau an dem fürnehmen Fest der Geburt der glorwürdigsten Jungfrauen so viel Ave Maria gesprochen, als viel dieser Meerstern in dem mütterlichen Leib gewachsen (welches dann gar leicht geschehen kann, so man durch die ganze Octav täglich 35 Ave Maria bethet) und solches Gebeth andächtig aufopferte, zugleich erforschend, was Verdienst doch derjenige bey Ihro mütterlichen Gütigkeit erwerben würde, welcher dergleichen

chen Andacht und englischen Gruß ihr zu Ehren verrichtete, hat die seligste Jungfrau darauf geantwortet, und gesprochen: dieß wird der Verdienst seyn, weil derselbe absonderlicher Fröhlichkeit des Himmels mit mir ewiglich wird theilhaftig werden auf sehr glückselige Weis in allen denen Freuden, die ich schon empfangen, und noch ohne Aufhören aufs neue empfange, von wegen der Tugenden, mit welchen die allerheiligste Dreyfaltigkeit nach dero gütigsten Wohlgefallen meine Seel gar schön zieren und schmücken wollen.

Von eben diesem Fest der Geburt Mariä lieset man in eben selbigen Offenbarungen lib. 4. c. 55. daß die heilige Gertrudis, wie man an selbigem Tag das Salve Regina zur Complet gesungen, der Mutter Gottes 150 Ave Maria, welche sie ihr zu Ehren gesprochen, aufgeopfert, bittend, daß sie in der Stund ihres Tods ihr gnädig beystehen wolle: und siehe, alle Wort, so sie gesprochen, erschienen ihr in Gestalt so vieler güldener Münz, so vor göttlicher Majestät vorgeleget seyn, die dann von Christo der seligen Jungfrauen übergeben und empfohlen wurde; welche die süßeste Mut-

ter

ter übernehmend, gleich einer getreuen und klugen Haushalterin, zu Trost und Heil ihrer Seelen mit großem Fleiß und Vorsichtigkeit austheilete, solcher Gestalt, daß vor ein jedes derselben, so ihr zu Ehren aufgeopfert, sie sonderbare Tröstungen, Hilf und Gnaden ihr bey dem strengen Richter auswirkete. Dahero sie dann abnehmen und verstehen können, daß, wann jemand sein Sterbstündlein einem Heiligen mit sonderbarer Andacht empfehlet, alsobald solches Gebeth vor dem Rickterstuhl Christi vorgebracht, und derselbe Heilige von Gott als ein Fürsprecher und Advocat bestellet werde über denjenigen, so ihn angerufen, damit er zu gelegener Zeit der andächtigen Seelen beyspringe, und zu Hilf komme. So weit jene Offenbarung.

Woraus dann erhellet, wie angenehm der englische Gruß der Mutter Gottes sey, und wie sehr nutzlich solche, um ein seliges End zu erlangen, derselben aufzuopfern; so kannst du demnach an diesem Fest, und durch die Octav zu diesem End täglich 35 Ave Maria bethen zu Ehren und Gedächtnuß der Täg, da die selige Jungfrau noch im mütterlichen Leib der heiligen Anna

gewachsen und zugenommen, rc. Zu welchen du hinzufügen kannst eine und andere Antiphon, Vers und Gebeth von eben selbiger Octav.

# Fünf und zwanzigste Andachts-Uebung.

## Für den 25 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß du in deinem Absterben völligen Verstand behalten, und die gottselige Ermahnungen der Umstehenden, dann auch den himmlischen Trost, und göttliche Einsprechung vernehmen mögest.

### Betrachtung.

Mit was großer Ehr-Bezeigung die selige Jungfrau Maria in ihrer Himmelfahrt von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit sey empfangen worden.

Gott der himmlische Vatter hat Mariä die Kron seiner Allmacht gegeben, daß sie alles, was ihr gefällig, erhalten, schaffen, und wirken kann. Gott der Sohn hat ihr die Heimlichkeiten seiner Weisheit offenbaret, daß sie die Gottheit hochverständig be-

begriffen, und alles erschaffene Wesen scharpffsinnig und vollkommentlich erkennen, und wissen kann. Gott der heilige Geist hat ihr die Gab seiner göttlichen Lieb mitgetheilt, daß sie sey ein Mutter der Barmherzigkeit, ein Fürsprecherin, und Schutzfrau aller Menschen, deren Sach für den Thron der göttlichen Majestät zu handeln, und zu verthädigen. So schreibet vorangezogener Just. Mich.

Durch diese Gnad und Gaben, so der Mutter Gottes verliehen, bitte anheut dieselbe, daß durch ihre Unterhandlung dein Verstand in deinen Todsnöthen also möge bis ans End erleucht verbleiben, damit du den geistlichen Trost, und göttliche Einsprechung völlig vernehmen, und verstehen mögest.

Sprich zu solchem Ende 25 Vatter unser, so viel Ave Maria, den Glauben, folgende Gebeth, und

## Lobgesang.

MARIA reich mir deine Hand,
Der Feind will mich aufreiben,
Du kannst ihn machen bald zu Schand,
Mit einem Wort vertreiben.

Verlaß mich nicht, schau, wie ein Kind
Ich immerzu muß schreyen,
So laß, o Mutter! mir geschwind
Die Gnadenmilch gedeyen.
Mein Seele liebt dich inniglich,
Mein Herz ist dir ergeben,
Mit deinem Sohn versöhne mich,
Auf daß ich möge leben.

Antiphona.

Du bist die Glory Jerusalem, du bist die Freud Israels, du bist die Ehre unsers Volks.

℣. Laßt uns den Herrn loben,

℟. Und benedeien den Namen Mariä seiner Mutter.

## Gebeth und Begrüßung St. Mechtildis zu der Mutter Gottes.

Wollte Gott, daß ich jetzo die Herzen aller Creaturen in meiner Gewalt hätt, daß ich aus ganzer Kraft und Neigung aller deren dich, o süßeste Jungfrau! grüssen könnte, aber jedannoch, wiewohl unwürdigster Sünder, grüsse ich dich mit solcher Herzens-Inbrunst, als mir immer möglich, und zwar grüsse ich dich durch das Herz deines allerliebsten Sohns, in der un-

ausſprechlichen Freud, ſo du damalen gehabt, wie du nach deiner Himmelfahrt das unermäßliche Licht der allerheiligſten Dreyfaltigkeit angeſchauet, in welchem gleichſam als in einem hellen Spiegel du erkennet dieſelbige ewige Lieb, mit welcher alle fromme Creaturen dich geliebet, als ein auserwählte Mutter und Geſpons Gottes, in welcher ihm der Allerhöchſte mit Wohlgefallen ſeine Beluſtigung beſtellet: durch dieſe unausſprechliche Freud bitte ich, du wolleſt von Gott erlangen dasjenige, was meiner Seel nach göttlichem Willen in meiner letzten Stund nöthig und zuträglich ſeyn mögte, Amen.

## Liebsſeufzer.

Ach! reiß mein Herz, o Jungfrau, aus meiner Bruſt, und ſchenke mir an deſſen ſtatt ein neues, ſo dich allein aufnehme, dich allein verehre, dich nach Gott allein liebe.

## Schußgebeth.

Mein ewiges Heil, o Frau, ſtehet in deiner Hand.

# Sechs und zwanzigste Andachts-Uebung.

## Für den 26 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie in der Stund deines Tods dir bey dem gestrengen Richter Gnad erwerbe, damit du mit barmherzigen Augen von ihm angesehen werdest.

## Betrachtung.

Welcher massen Christus die Ehrenkron des ewigen Reichs seiner geliebtesten Mutter glückwünschend aufgesetzet.

Gott der Vatter hat den Mond, das ist, die allgemeine Kirchen, unter Mariä Füß gelegt; Gott der Sohn hat sie mit der Sonn seiner klaren Erkanntnuß bekleidet; Gott der heilige Geist hat sie mit einer Kron von zwölf Sternen, das ist, mit dem köstlichen Schmuck aller seiner Gaben und Gnaden aufs beste gezieret. Und Christus unser Heiland als wahrer Mensch hat endlich mit Genehmhaltung und unter glückwünschendem Zurufen der ganzen himmlischen Hofstatt die königliche Kron des ewi-

ewigen Reichs dem Haupt seiner jungfräulichen Mutter aufgesetzet. Beschau hievon Just. discurs. 342.

Damit dann auch du diese Königin Himmels und der Erden verehrest, so wünsche ihr dieser empfangenen hohen Ehren halber Glück, und bitte sie, daß am Tag des Gerichts sie dir von dem allerhöchsten Richter einen liebreichen und gnädigen Anblick erlangen wolle.

Bethe zu diesem Ende 26 Vatter unser, soviel Ave Maria, den Glauben, nachgesetzte Gebeth, und

## Lobgesang.

Maria ganz annehmlich bist,
Du gegen deine Kinder,
Dein Gnadengüte größer ist,
Als alle Schuld der Sünder:
Darum mein Hoffnung, Trost und Rath
Steht bloß in deinen Händen,
Wann mich die Angst getroffen hat,
Kannst du sie leichtlich wenden.
Ach, ja! mich schröcket heftig sehr,
Wann ich daran gedenke,
Daß Gott alldorten nimmermehr,
Die Straf der Sünden schenke.

So dann, o Mutter! gnädiglich,
Mir deine Huld erweise,
Daß ich den Richter ewiglich,
Im Himmel selig preise.

Antiphona.

Dein Stimm ist süß, und deine Gestalt, o Jungfrau! ist sehr schön.

℣. Merk, o Frau! auf meine Hilf,

℟. Beschütze mich mächtiglich für den Händen meiner Feinde.

Gebeth und Begrüssung aus St. Mechtild.

Ich grüsse dich, allersüßeste Mutter, und Jungfrau Maria, in der Vollkommenheit deroselben Freud, die du empfunden, wie du mit deinen Ohren die allersüßeste Begrüssung deines liebsten Sohns unsers Herrn Jesu Christi, dann auch deines himmlischen Vatters, und göttlichen Gespons angehöret, wie sie nämlich nach der Größe dero Allmacht, nach der Kunst ihrer Weisheit, und nach der Unermäßlichkeit ihrer zarten Lieb mit einem Lobgesang dich über alle Creaturen erhoben. Durch diese unendliche Freude erlange mir in meiner Todsstund einen gnädigen Anblick deines Sohns meines Richters, Amen.

## Liebsseufzer.

Jetzo nun lieb ich dich, und nach der göttlichen, erwähle ich deine Lieb zu einer Richtschnur aller meiner Werk.

## Schußgebeth.

Erbarme dich mein, o hellscheinende Königin des Himmels, wann ich werd in letzten Zügen seyn.

# Sieben und zwanzigste Andachts-Uebung.

## Für den 27 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß sie dir in der Stund des letzten Gerichts ein gnädiges Urtheil von dem strengen Richter erhalten wolle.

## Betrachtung.

### Was große Authorität und Ansehen der seligen Jungfrau Mariä in ihrer Himmelfahrt über alle Creaturen sey mitgetheilt worden.

Christus hat der seligen Jungfrauen alle Macht, Gewalt und Herrschaft über alle Creaturen, sowohl im Himmel und auf

Erden, als auch unter der Erden, übergeben, das Recht aller Menschen zu der ewigen Seligkeit in ihre Hände gestellt, und sie zur Obervorsteherin und Ausspenderin aller himmlischen Gnadenschätze verordnet: sogar auch, daß er fest gestellt und beschlossen, daß alles und jedes Gute, so er uns zu erzeigen, und zu schenken Willens, durch ihre mildreiche Hand solle gereichet werden. Soweit vorangezogener Justinus.

Dahero bekräftiget der geistreiche Joannes Taulerus, daß die seligste Jungfrau sehr viel vermöge, weil sie zu einer Herrscherinn der ganzen Welt gesetzet, und das Haus und Familie Gottes zu regieren berufen sey, auch mit so großem Gewalt und Ansehen alle Ding anzuordnen, versehen worden, daß ohne ihren Befehl kein Sach aus seinem Ort versetzet, keine handvoll Erden verwendet, oder besessen, noch das gerinste Wort auf dem ganzen Erdenkreis gesprochen werden könne. Vide Niernb. lib. de Amore B. V. c. 20.

So bitte dann heut diese allerseligste Jungfrau, und himmlische Schatzmeisterin, bitte sie durch alle diese hohe Privilegien und Freyheiten, daß sie dir an deinem

End

End von dem höchsten Richter einen gnädigen, milden und liebreichen Sentenz, und Urtheil erbitten wolle.

Bethe heut zu diesem Ende 27 Vatter unser, soviel Ave Maria, den Glauben, nachfolgende Gebeth, und

## Lobgesang.

Maria hilf, o Gnadenfrau,
Nach Gott ich dir allein vertrau,
Sieh' an mein schweres Herzenleid,
Und tröste mich zu dieser Zeit.
Bey deinem Sohn mir dieß erwirb,
Daß ich in seiner Gnade stirb.
Damit, wann ich ihm fürgestellt,
Als strengen Richter jener Welt,
Anhören mög die Gnadenstimm,
Komm her mein Kind, dein Erbtheil nimm.

## Antiphona.

Wie schön gehest du einher, du fürstliche Tochter! dein Hals ist gleich einem Thurn von Helfenbein, deine Augen seynd göttlich, und die Haar deines Haupts gleichen dem Purpur der Herden, wie schön und zierlich bist du, o Allerliebste! Alleluja.

℣. Stärke und tröste mein Herz, o Jungfrau,
℟. Befeucht mich, o Mutter, mit der Süssigkeit deiner Güte.

Gebeth, oder Begrüssung der H. Mechtildis.

Ich grüß dich, Maria, in Vollkommenheit der Freude, welche deine Seel empfangen in demselben allersüßesten Kuß, so dir die Gottheit ertheilt, durch welchen der Geschmack der göttlichen Süßigkeit dir so überhäufig eingeflößet, daß durch dessen überschwellen die Himmel, als mit Hönig begossen worden, wie auch auf Erden keiner so elend oder boshaft ist, dem du durch dein überschwenkliche Macht und Gewalt nicht Gnad erlangen könnest, wann er nur solche verlanget, ist auch keiner also verlohrner Sünder, den du nicht, wenn er dich nur anrufet, bey deinem Sohn versöhnen, und aus des Teufels Rachen erlösen könnest und wollest.

Durch diese deine unaussprechliche Süssigkeit, erlange mir ein gnädiges Urtheil, und laß mich mit denen Gerechten diese gebenedeite Stimm hören: kommt her ihr Gesegneten meines Vatters, ererbet das

Reich in der Stund des Tods und meines Gerichts, Amen.

## Liebsseufzer.

Dich will ich, o Jungfrau, am Anfang aller meiner Werk lieben, dich will ich lieben am Ende derselben.

## Schußgebeth.

Bekennet der Mutter Gottes! weil ihre Barmherzigkeit ewiglich bleibet.

# Acht und zwanzigste Andachts-Uebung.

## Für den 28 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes um alles dasselbige bitten, so zu guter Vorbereitung eines glückseligen Abscheidens mehrers nuß und nöthig ist.

## Betrachtung.

Wie große Sachen die Mutter Gottes nunmehro in Himmel aufgenommen, sehe und verstehe im göttlichen Wort.

Die Theologi und Schriftverständige halten dafür, daß die seligste Jungfrau

frau in dem göttlichen Wort sehe alle und jede Ding, die Menschen, und alle ihre Werk, alle ihre Anliegen und Gefahren, auf daß sie nach eines jeden Nothdurft die verlangte Hilf von Gott erbitten könne. Ja alles, was Gott siehet, und was er mit und in seiner Wissenschaft sichtlicher Weis begreifet, solches alles (dasjenige allein, was Christum absonderlich betrift und zustehet, ausgenommen) siehet Maria klärlich und ausdrücklich in der Wesenheit des großen Gottes. Dahero sie von dem H. Ephrem eine Vieläugige, oder Vielsichtige benamset wird, weil sie nämlich unsere Widerwärtigkeit, Noth, Trübsal, Sorgen und unser Gebeth, womit wir sie anrufen, ganz klärlich und deutlich siehet, Vid. Just. loc. cit.

Bitte demnach heut durch solche Gnad der allerheiligsten Jungfrauen, sie wolle dir durch ihre Vorbitt zuwegenbringen alles dasjenige, was zu nutzlicher Vorbereitung eines seligen Abschieds gehörig und erforderet wird.

Zu solchem Ende bethe anjetzo 28 Vatter unser, soviel Ave Maria, den Glauben, folgende Gebeth, und

Lob-

## Lobgesang.

O Wunder-Sonn! o Himmels-Glanz!
O Gnadenbrunn! o Leben!
Die Finsternuß vertreibst du ganz,
Mit hellem Licht umgeben.
Errette mich durch deine Bitt,
Aus allen meinen Nöthen,
Verlaß mich armen Sünder nicht,
Wann mich der Feind will tödten.
Und wann ich soll erscheinen dort,
Vor göttlichem Gerichte,
So red für mich ein gutes Wort,
Daß ich nicht werd zu nichte.

### Antiphona.

Meine Wohnung ist in der Höhe, und mein Thron in der Saul einer Wolken.

℣. Ich liebe die so mich lieben,

℟. Und die frühe zu mir wachen, die werden mich finden.

### Gruß der heiligen Mechtildis zur Mutter Gottes.

Ich grüße dich, allerliebste Mutter in der Freud, so du gehabt, wie dein Seel von göttlichem Liebsfeuer ganz entzündet, und dir die ganze Vollkommenheit der göttlichen Liebe von Gott eingegossen ist, soviel deren eine Creatur jemalen theilhaft werden mögen, also, daß durch diese deine Lieb, gleich-

gleichsam der ganze Haufen der Heiligen Gottes mit neuer Liebsbrunst entzündet worden. Durch diese unbegreifliche Freuden, bitte ich, wollest mir erlangen, was zu einem seligen End mir vonnöthen ist, Amen.

## Liebsseufzer.

Deine Lieb, o Jungfrau, stehe morgens frühe mit mir auf, und lege sich abends mit mir nieder; wann ich wache, eröffne sie mir die Augen, und wann ich schlafe, schliesse sie mir solche wieder zu.

## Schußgebeth.

Mein Herz ist bereit, o Frau! mein Herz ist bereit dich zu loben, dich zu lieben, im Leben sowohl als im Tod.

# Neun und zwanzigste Andachts-Uebung.

## Für den 29 Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, daß durch ihre Vermittlung deine Seel von den Englen dereinst in den Himmel, gleichwie Lazarus in den Schoos Abrahä, getragen werde.

Betrach-

## Betrachtung.

Joannes Gerson, Kanzler zu Pariß, tract. 4. in Magnificat, haltet dafür, daß die Jungfrau Maria allein vor sich selbst ein himmlische Hierarchia und heilige Regierung führe unter dem drey-einigen Gott, welcher der allerhöchste und allerheiligste Regent ist. Welches dann nicht zu verwunderen, dann gleichwie die göttliche Gnad in denen Heiligen vertheilt ist, so ist solche in Maria auf höhere und sonderbare Weis vereiniget. O der unvergleichlichen Glory! o unschätzbare und unvergleichliche Belohnung! Maria hat niemand, so ihr vorgehe, als allein die heilige Dreyfaltigkeit; alle andere himmlische Hierarchen, Reich und Ordnungen der Engel und Menschen, alle Chör, alle Himmel, Stern und Elementen seynd ihr unterthan, und zwar nicht unbillig, dann weil dasjenige, so die jungfräuliche Gottes Gebährerin in ihrem Leib getragen, unvergleichlich, und dasjenige, so sie empfangen, unschätzbar, also ist auch ihr verdienter Lohn unermäßlich gewesen. S. Ildephons. Serm. de Assumpt.

Durch diese Erhöhung und Würde der Mutter Gottes, bitte anheut dieselbe, sie

wolle dir von Gott Gnad erlangen, daß in der Stund deines Tods dein Seel von den Englen in den Himmel möge getragen werden, wie getragen worden die Seel Lazari in Abrahams Schoos.

Sprich zu diesem Ende 29 Vatter unser, so viel Ave Maria, den Glauben, nachfolgende Gebeth, und

## Lobgesang.

Dein Verdienst und deine Gnaden
Schützen mich zu aller Zeit,
O MARIA! sey bereit,
Zu verhüten allen Schaden,
Jetzt und in der Todes-Stund,
Bitte dich aus Herzens-Grund.
Daß ich nicht verlohren gehe,
Zu verdammter Höllenpein,
Ewig, ewig todt zu seyn.
Sondern daß ich Jesum sehe,
Süße Mutter, kannst du schon
Mir erhalten bey dem Sohn.
Ja, wann du die zarten Armen,
So ihn kindlich trugen hie,
Zeigen wirst, so zweifl' ich nie,
Er sich meiner wird erbarmen,
Wann erinnern wirst der Lust,
Die ihm floß aus deiner Brust.

Nun ich habe mein Vertrauen
  Liebste Mutter, ganz zu dir,
  Wollest dann erbitten mir,
Daß ich ewig möge schauen
  Vatter, Sohn und heil'gen Geist,
  Der mein Gott und Schöpfer heißt.

Antiphona.

Auf den Gassen hab ich Geruch gegeben, gleich dem Zimmet und Balsam, einen angenehmen Geruch, gleichwie auserlesene Myrrhen.

Der heiligen Mechtild Gruß und Gebeth zur Mutter Gottes.

Ich grüsse dich, heilige Jungfrau und Mutter Maria, durch die Freud, die du gehabt damals, wie der Glanz der Gottheit alle deine Gliedmassen mit hellem Licht durchtrunge, also, daß auch der Himmel von deiner Glory erleuchtet, und die Freud aller Heiligen durch deine Gegenwart vermehret worden, durch solchen unergründlichen Trost wollest du verschaffen, daß mein Seel nach ihrem Abscheiden von den Englen möge in den Himmel aufgeführet werden, Amen.

## Liebsseufzer.

Alle meine Mühseligkeit will ich, o

Him-

Himmels-Königin! mit deiner Lieb versüßen, alle meine Werk will ich dir zu Lieb verrichten.

### Schußgebeth.

Deine Lieb ist grösser, o gütige Mutter! als alle Reichthum.

## Dreyßigste Andachts-Uebung.

### Für den letzten Tag des Dreyßigsten.

Die Mutter Gottes bitten, sie wolle von Christo durch ihre Vorbitt erhalten, daß du nach diesem Leben in die ewige Wohnungen aufgenommen werdest, in welchen du mit ihr den besten Theil erwählend auf ewig dessen geniessen mögest.

Anstatt der Betrachtung kannst du die himmlische Jungfrau folgender massen anreden.

Schaue derowegen auf, aus diesem Thal der Zäher, und erhebe deine Augen zu der so glorreichen Jungfrauen, rufe sie an mit möglichster Andacht, und grüße sie mit gebogenen Knien:

Sey gegrüßet, jungfräuliche Gottes Gebährerin, kostbarer Tempel der göttlichen

lichen Glory, sey gegrüßt du geweihter Pallast des ewigen Königs; sey gegrüßt du aus königlichem Stamm hochgebohrne Prinzeßin, Zierde der Priester, Ehre der Patriarchen, Triumph des Himmels, Forcht der Höllen, Hoffnung und Trost der Christen; siehe, ich werfe mich heut zu deinen Füssen, komme mir zu Hilf in der Stund des Tods und des Gerichts, und nimme mich endlich auf zu der himmlischen Glory, in welcher du so glorreich triumphirest, auf daß ich ohne Aufhören mit dir mich ewiglich erfreuen möge, Amen.

Bitte anheut die Mutter Gottes, durch alle und jede Freuden ihrer Himmelfahrt, daß sie durch ihre Vorbitt Christum dahin vermögen wolle, damit du von ihm in die himmlische ewige Wohnungen aufgenommen werdest, alldorten des besten Theils, welchen sie, die selige Jungfrau erwählet, auf ewig mit ihr zu geniessen.

Bethe zu diesem Ende heut 30 Vatter unser, und Ave Maria, mit dem Glauben, und setze hinzu nachfolgende Gebeth, und

## Lobgesang.

Freu dich nun, Maria, freue,
Freue dich in Ewigkeit;

Heilige Dreyfaltigkeit,
Deine Freuden benedeie:
Ewig selig, ewig wohl,
Deine Freude bleiben soll.
Alle Chör und Engelschaaren
Grüßen dich, o Königin,
Loben ihre Herrscherin,
Kommen allesamt zu paaren,
Singen deines Namens Ruhm,
In dem heil'gen Heiligthum.
Patriarchen und Propheten,
Martyrer in großer Zahl
Preisen dich mit Jubelschall;
Alle Heilige verehren,
Frauen, keusche Jungfräulein,
Deine Dienerinnen seyn.
Dich erhebt der ganze Himmel,
Mutter der Barmherzigkeit,
Läßt sich hören weit und breit!
Groß Frohlocken, Lustgetümmel:
Vivat! hört man überall,
Mit Trompet- und Pauckenschall.
Alle Fromme hie auf Erden,
Die Mariam lieben sehr,
Auch zu größer Lob und Ehr
Ihre Freuden preisen werden,
Ihres werthen Namens Zier
Loben, rühmen für und für.

End-

Endlich komm ich, fall zu Füssen,
Ob ich gleich ein Sünder bin,
Hoffe doch mit Herzenssinn,
Wirst mir lassen Gnad genießen,
Weil Maria du allein,
Meine Gnadenfrau mußt seyn,
Darum bitt ich dich mit Thränen,
Wollest meine schwere Schuld,
Tilgen, löschen, Jesu Huld,
Mir erwerben und versöhnen:
Daß nach meinem Todesfall,
Ich ihn seh' im Himmelssaal.

Ant. In allen hab ich Ruhe gesucht, und in der Erbschaft des Herrn werde ich ewig verbleiben.

℣. Laßt uns vor ihrem Angesicht mit Jubel erscheinen.

℟. Und mit Lobgesängen laßt uns sie loben.

## Gebeth.

So bitte ich dich nun, o Maria! Königin Himmels und der Erden, durch alle deine Freuden, und durch die inbrünstige Lieb, mit welcher deine Seel, gleich einem Fünklein, mit Gott dem ewigen Liebsfeuer gänzlich vereiniget ist, und seinem göttlichen Herzen mit unaussprechlicher Neigung anhanget, daß meine Seel unter deinem Schutz, mit so heftiger Liebsflammen gegen Gott entzündet werde, damit von aller Vergänglichkeit und Hindernuß befreyet, gleich einem leichten Federlein zu Gott auffliegen möge, Amen.

## Liebsseufzer.

O Maria! du bist nach Gott der einzige Inhalt, Zweck und Ziel, aller meiner Liebsneigungen! unter allen Creaturen gefällst du mir allein, zu dir ist all mein Begierd, dich allein liebe ich!

## Schußgebeth.

Deine Gnad, o Jungfrau, ist weit über alles Gold und Edelgestein.

# Schlußrede
## Zu der allerseligsten Jungfrauen und Mutter Gottes
## MARIA.

Sey gegrüsset, o demüthige Maria! sey gegrüsset voll der Gnaden! wende zu mir Armseligen die Gliedmassen deiner Barmherzigkeit, welche Jesus geheiliget hat. Kehre zu mir dein liebreiches Herz, welches voll ist des heiligen Geistes. Schlage auf mich die Augen deiner Barmherzigkeit, welche würdig gewesen, den neugebohrnen Heiland Christum Jesum zu allererst anzuschauen. O Mutter meines allersüßesten Jesu, ich bitte dich durch eben diesen meinen Herrn Jesum, mache ihm diese Freud und erzeige mir die Gnad, daß ich dich, mein allerliebste Mutter, herzlich liebe, und dir, meiner gnädigsten Frauen, getreu ich diene. Ich weiß zwar wohl, daß du meines Dienstes nicht bedörfest, dann vor dir neigen sich die Seraphinen, und die Cherubinen verehren dich, als ihre Königin; vor dir demüthigen sich die Thronen, und unterwerfen sich die Herrschaften; die Kräften

des

des Himmels seynd dir ergeben, und die Gewalten fallen vor dir nieder; die Fürstenthum legen sich auf ihr Angesicht, und die Erzengel biegen dir die Knie, ja alle übrige Engel schätzen es für ihre höchste Glückseligkeit, deine Diener zu seyn. Es loben dich die Patriarchen, die Apostel benedeien dich, es rühmen dich die Martyrer, und erheben dich die Bekenner und Beichtiger, die Jungfrauen warten dir auf, ja Gott selbsten ist dir gehorsam gewesen: daß also unter so vielen deiner Dieneren und Verehreren meine Mühe nicht vonnöthen hast. Doch will ich mirs vor ein großes schätzen, wann du mich Bösen unter so viel fromme Diener wirst aufnehmen, daß ich in ihrer Gesellschaft von ihnen erlernen möge, wie ich dich lieben u. verehren solle.

O Maria! allerschönste Blum der Jungfrauen, du bist nächst Gott mein einzige Zuflucht, mein einziger Trost; du bist meine Mutter und meine Frau; dir meiner allergnädigsten Fürstin übergieb ich mich zu tausendmalen; dir ergebener verlange ich einzig und allein dein eigen zu seyn, dir von ganzem Herzen zu dienen, und aus allen Kräften meiner Seelen dich zu lieben. Demnach nimme ich mir festiglich für, daß ich hinführo lieber viel tausendmal sterben, als etwas begehen wolle, was dieser meiner Meinung, und kindlichen Liebe zuwider, und solche verringeren könne. So mag dann die Welt, der Teufel, mein eigen Fleisch, und Blut mich anfechten, wie sie immer wollen, durch böses Eingeben, durch unziemliche rebellische Bewegungen und dergleichen, will ich ihnen doch nimmer beypflichten, sondern alles mit höchstem Misfallen von mir treiben, ja ich wünsche ehender, tausendmal lieber zu sterben, tausendmal lieber in Abgrund der Höllen gestürzt zu werden, als dergleichen nur ein einzigesmal Beyfall zu geben.

O Maria! dein bin ich wachend, dein bin ich schlafend. Du bist mein Frau, mein Gespons, mein Mutter, mein Königin, und mein ganzes Gut. Schaue, ich würf mich demüthigst zu denen Füssen deiner Majestät. Dir übergieb und opfere ich von ganzem Herzen diese wiewohl schlechte und deiner Majestät viel zu geringe Andachtsübungen. Du nach deiner großen Gütigkeit wollest sie nicht verachten, sondern gnädiglich aufnehmen, alle Nachläßigkeit, Trunkenheit und Lauigkeit des Geistes mildreich verzeihen, und was hierin etwañ lobwürdig, im Besten vermerken, und aufnehmen. Erhöre mich, o Mutter der Barmherzigkeit, erhöre mich Unwürdigen, errette mich ewiger Verdammnuß schuldigen, beschütze mich Verlassenen, auf daß ich, obwohl wegen der Vielheit meiner schweren Sünden ein Kind des Zorns, dannoch durch dein unermäßliche Gütigkeit seyn möge ein Kind der Barmherzigkeit, ein Bruder deines Sohns, ein Kind Gottes, und dein lieber Sohn, daß ich bey dir sey, und verbleibe in der Glory deines Sohns von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

**Alles zu großer Glory Gottes, Mariä seiner werthesten Mutter, und allen lieben Heiligen zu Lob und Ehren.**

Staatsbibliothek Bamberg Bibl. Hist. Ver.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Marianischer Ehren-Kranz, mit welchem durch den Dreyßigisten Dero glorreichen Himmelfahrt, die allerwürdigste Mutter Gottes und unbefleckt empfangene Jungfrau Maria, als allervollkommenste Königin Himmels und der Erden, von Dero andächtigen Verehreren gottseeligist bedient und billigist

Wirzburg 1773

Bamberg, Staatsbibliothek -- HV.Slg.312
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11697320-6
VD18 12646490-001